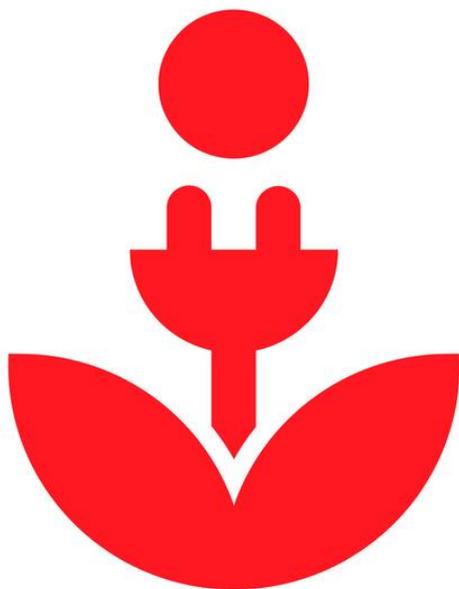


NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Sparkasse Fürth

Berichtsjahr 2019



Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	6
2	GESCHÄFTSPOLITIK.....	7
2.1	GESCHÄFTSMODELL.....	7
2.1.1	ÖFFENTLICHER AUFTRAG.....	7
2.1.2	WESENTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND HERAUSFORDERUNGEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DER SPARKASSE.....	8
2.2	ORGANISATIONSPROFIL.....	9
2.3	QUALITÄT UND KUNDENZUFRIEDENHEIT.....	12
2.3.1	QUALITÄTSSTANDARDS IN DER KUNDENBERATUNG.....	12
2.3.2	KUNDENZUFRIEDENHEIT.....	12
2.3.3	KONFLIKTBEHANDLUNG UND SCHLICHTUNGSVERFAHREN.....	13
3	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.....	16
3.1	STRATEGISCHE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT.....	16
3.1.1	BEWERTUNG VON CHANCEN UND RISIKEN DES NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTENS.....	16
3.1.2	NACHHALTIGKEITSVERSTÄNDNIS.....	17
3.1.3	PERSONELLE VERANKERUNG VON NACHHALTIGKEIT.....	17
3.1.4	NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.....	18
3.2	NACHHALTIGKEITSZIELE UND MAßNAHMEN.....	19
3.3	IMPLEMENTIERUNG IN PROZESSE UND CONTROLLING.....	19
3.3.1	LEITSÄTZE ZUR NACHHALTIGKEIT.....	19
4	NACHHALTIGKEITSSTANDARDS.....	20
4.1	NACHHALTIGKEIT IM KERNGESCHÄFT.....	20
4.1.1	GELDANLAGE.....	20
4.1.2	AKTIVGESCHÄFT.....	24
4.1.3	EIGENANLAGE / DEPOT-A.....	24
4.2	ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE.....	24
4.2.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE.....	24
4.2.2	ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE.....	25
4.2.3	VERMEIDUNG VON MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN.....	25
4.3	NACHHALTIGKEIT IN EINKAUF UND BESCHAFFUNG.....	26
5	ORGANISATION UND BETRIEB.....	28
5.1	UMWELTBELANGE UND RESSOURCENVERBRAUCH.....	28
5.1.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH UMWELTBELANGE.....	28
5.1.2	BETRIEBLICHE UMWELTLEISTUNG DER SPARKASSE.....	28
5.1.3	UMWELTZIELE.....	30
5.1.4	MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER BETRIEBLICHEN UMWELTLEISTUNG.....	30
5.1.5	HANDLUNGSPROGRAMM IM BEREICH UMWELTBELANGE.....	31

6	CORPORATE GOVERNANCE.....	32
6.1	GRUNDSÄTZE DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG.....	32
6.1.1	GRUNDLAGEN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG.....	32
6.1.2	VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IN DER SPARKASSE.....	32
6.1.3	FÜHRUNGSSTRUKTUR IN DER SPARKASSE.....	32
6.2	VERHALTENSTANDARDS FÜR MITARBEITENDE.....	33
6.3	COMPLIANCE UND KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG.....	33
6.3.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG.....	33
6.3.2	INSTRUMENTE ZUR BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG.....	34
7	PERSONAL.....	35
7.1	BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK UND GLEICHBEHANDLUNG.....	35
7.1.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH ARBEITNEHMERBELANGE.....	35
7.1.2	FAIRE BESCHÄFTIGUNG UND TARIFTREUE.....	35
7.1.3	GLEICHBEHANDLUNG UND ENTGELTTRANSPARENZ.....	36
7.1.4	MITBESTIMMUNG UND BETEILIGUNG.....	36
7.2	DIVERSITÄT UND CHANCENGERECHTIGKEIT.....	37
7.3	FAMILIE UND BERUF.....	38
7.4	GESUNDHEITSFÖRDERUNG.....	39
7.5	WEITERBILDUNG/LEBENSLANGES LERNEN.....	40
8	BETEILIGUNG UND TRANSPARENZ.....	43
8.1	KOMMUNIKATION MIT ANSPRUCHSGRUPPEN.....	43
8.1.1	BEWERTUNG VON RISIKEN IM BEREICH SOZIALBELANGE.....	43
8.1.2	UNSERE ANSPRUCHSGRUPPEN.....	43
8.1.3	KOMMUNIKATION MIT ANSPRUCHSGRUPPEN.....	44
8.2	BEITRAG ZUM GEMEINWESEN.....	45
9	NACHHALTIGE ANLAGEPRODUKTE.....	47
9.1	NACHHALTIGE ANLAGEPRODUKTE.....	47
9.1.1	NACHHALTIGE FONDS.....	47
9.1.2	NACHHALTIGE EIGENEMISSIONEN.....	47
9.2	PRODUKTE ZUR STÄRKUNG SOZIALER EIGENVORSORGE.....	48
10	NACHHALTIGE KREDITPRODUKTE.....	49
10.1	KREDITE FÜR ÖKOLOGISCHE ZWECKE.....	49
10.1.1	KREDITE FÜR UMWELTSCHUTZ, ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENZ.....	49
10.1.2	KREDITE FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN.....	49
10.2	KREDITE FÜR SOZIALE ZWECKE.....	49
11	BERATUNG/SERVICE MIT NACHHALTIGKEITSBEZUG.....	50
11.1	ZUGANG ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN.....	50
11.1.1	FINANZWIRTSCHAFTLICHE GRUNDVERSORGUNG FÜR WIRTSCHAFTLICH SCHWÄCHERE PRIVATPERSONEN.....	50

11.1.2	RÄUMLICHE NÄHE.....	50
11.1.3	DIGITALE ZUGÄNGE.....	50
11.2	ANGEBOT FÜR BENACHTEILIGTE BEVÖLKERUNGSGRUPPEN.....	51
12	PRODUKTE MIT REGIONALER/KOMMUNALER WIRKUNG.....	52
12.1	KREDITVERSORGUNG DER REGIONALEN BEVÖLKERUNG.....	52
12.2	KREDITVERSORGUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFT.....	52
12.2.1	VERLÄSSLICHER FINANZPARTNER FÜR KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN.....	52
12.2.2	FÖRDERUNG VON INNOVATION IM MITTELSTAND.....	52
12.2.3	FÖRDERUNG DES AUSLANDSGESCHÄFTS.....	52
12.3	FÖRDERUNG VON UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN	53
12.4	KREDITE FÜR KOMMUNALE INFRASTRUKTUR.....	53
13	KLIMASCHUTZ.....	55
13.1	FÖRDERUNG NACHHALTIGER MOBILITÄT.....	55
14	INFRASTRUKTUR.....	56
14.1	WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURFÖRDERUNG.....	56
14.2	FÖRDERUNG VON EHRENAMT UND BETEILIGUNG	56
14.2.1	FÖRDERUNG DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS VON MITARBEITENDEN	56
15	BILDUNG.....	57
15.1	FÖRDERUNG VON FINANZBILDUNG	57
15.1.1	FÖRDERUNG VON FINANZBILDUNG	57
15.1.2	WIRTSCHAFTSERZIEHUNG IN SCHULEN	57
15.2	FÖRDERUNG VON BILDUNG UND WISSENSCHAFT.....	58
15.2.1	FÖRDERUNG REGIONALER BILDUNGSANGEBOTE	58
16	SOZIALES	59
16.1	FÖRDERUNG SOZIALER PROJEKTE	59
16.1.1	FÖRDERUNG SOZIALER ANGEBOTE UND STRUKTUREN IN DER REGION	59
16.1.2	FÖRDERUNG VON SCHULDENPRÄVENTION.....	59
17	KULTUR.....	60
17.1	FÖRDERUNG REGIONALER KULTURANGEBOTE	60
18	SPORT.....	61
18.1	FÖRDERUNG REGIONALER SPORTANGEBOTE	61

In der vorliegenden nichtfinanziellen Erklärung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit überwiegend die gewohnte, männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern ist im Sinne der üblichen Sprachverwendung als geschlechtsneutral zu verstehen.

1 Allgemeine Informationen

Unternehmensdaten

Sparkasse Fürth

Maxstraße 32

90762 Fürth

Telefon 0911 7878-0

E-Mail info@sparkasse-fuerth.de

Website www.sparkasse-fuerth.de

Nutzung von Rahmenwerken

Wir orientieren uns bei der nichtfinanziellen Berichterstattung am Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe, der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) unter Einbindung von Regionalverbänden, Sparkassen und Verbundpartnern als eigenständiges Berichtssystem für die Sparkassen-Finanzgruppe entwickelt wurde. Die Sparkassen-Indikatoren sind anschlussfähig an die international anerkannten Standards (Sustainability Reporting Standards, SRS) der Global Reporting Initiative, die „GRI-G4 Financial Services Sector Disclosures (GRI-G4 FS)“ und an den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)“. Sie wurden 2013 vom „Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE)“ anerkannt.

Der Berichtsstandard der Sparkassen-Finanzgruppe umfasst ein mit Blick auf die gesetzlichen Berichtspflichten nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) juristisch geprüftes Set von 19 Berichtsindikatoren der Gruppe G. Jede Sparkasse kann freiwillig darüber hinaus mithilfe von 21 weiteren Sparkassen-Indikatoren ein qualifiziertes Stakeholder-Reporting zur Gemeinwohlorientierung und den Markenkernwerten erstellen.

Berichtsperiode

01. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Berichtsinhalte

Mit dem vorliegenden nichtfinanziellen Bericht kommen wir den Anforderungen zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB nach. Die Berichtsinhalte orientieren sich an den oben genannten Sparkassen-Indikatoren.

Kontakt

Tanja A. Tauschek (Abteilungsleiterin Vorstandsservice)

Telefon 0911 7878-1069

Fax 0911 7878-1050

E-Mail tanja.tauschek@sparkasse-fuerth.de

2 Geschäftspolitik

2.1 Geschäftsmodell

2.1.1 Öffentlicher Auftrag

Die Sparkasse Fürth ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Sie wurde bereits 1827 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu sichern sowie die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaats Bayern niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir handeln nicht ausschließlich gewinn-, sondern gemeinwohlorientiert.

Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, sondern verfolgen eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir refinanzieren uns hauptsächlich über unsere Einlagen oder im Interesse unserer Kund*innen bei Förderbanken. Wir kennen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb finanzieren wir Investitionen mit Maß und Weitblick. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden vorrangig zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Der Erfolg unserer Geschäftstätigkeit bemisst sich an der umfassenden Gestaltungskraft, die wir als kommunal verankertes Kreditinstitut in unserem Geschäftsgebiet entwickeln. Betriebswirtschaftliche Solidität, gesellschaftliche bzw. soziale Teilhabe und eine gesunde, funktionsfähige Umwelt sind die Fundamente für unseren wirtschaftlichen Erfolg – hier in der Region und überall in Deutschland. Der fortschreitende Klimawandel gefährdet dieses Gleichgewicht. Die Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit muss gelingen, um unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und unser erfolgreiches Geschäftsmodell fortzuführen. Als Sparkasse bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Ziel sowie zu unserer ökonomischen, sozialen und ökologischen Verantwortung.

Als führendes Kreditinstitut in Stadt und Landkreis Fürth machen wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und in der Sparkassen-Finanzgruppe die Transformation zu einer nachhaltigen regionalen Wirtschafts- und Infrastruktur zu fördern. Darüber hinaus ermöglichen wir unseren Kunden die Geldanlage in Anlageprodukte mit besonderem ökologischen Nutzen.

2.1.2 Wesentliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen mit Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse

Unser Geschäftsmodell als Sparkasse war in den zurückliegenden Jahren wesentlich durch die Negativzinspolitik, die Digitalisierung sowie den demografischen Wandel beeinflusst. Mit der Transformation unserer auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaftsweise hin zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft kommt nun ein weiterer gewichtiger Einflussfaktor hinzu, dessen Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit mit der Digitalisierung vergleichbar ist. Auf die nichtfinanziellen Aspekte dieser Rahmenbedingungen gehen wir nachfolgend ein.

- **Ertragsdruck durch Negativzinsen.** Das Geschäftsmodell der Sparkasse wird insbesondere von der Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem wettbewerbsintensiven Kredit- und Einlagengeschäft mit der Privatkundschaft und den mittelständischen Unternehmen bestimmt. Die seit mehr als zehn Jahren anhaltende Nullzinspolitik hin zu Negativzinsen setzt unsere auf die Realwirtschaft ausgerichtete Geschäftstätigkeit unter Druck. In der Folge haben wir unsere Aufwände und Kosten konsequent optimiert, um so die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags langfristig zu sichern. Die Zinspolitik hat auch auf die Ersparnisbildung unserer Kunden erheblichen Einfluss. Die Anpassung der Eigenvorsorge unserer Kunden an das veränderte Zinsumfeld ist eine zentrale Aufgabe für uns. Bislang haben wir als Sparkasse die Negativzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB, Leitzins für die Einlagefazilität -0,5 Prozent) nur in wenigen Einzelfällen an unsere Kunden weitergegeben.

- **Verändertes Kundenverhalten durch Digitalisierung.** Bei der Erbringung unserer Finanzdienstleistungen spielen digitale Technologien seit vielen Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Für die Verbesserung der Ertragsstärke setzen wir seit jeher moderne Informationstechnologie konsequent ein, um interne Abläufe in unserer Sparkasse sowie auch in der Sparkassen-Finanzgruppe zu optimieren. Seit mehr als 20 Jahren verfolgt die Sparkasse eine Multikanalstrategie, die Angebote in den Filialen im ersten Schritt durch Internet und telefonische Services ergänzte. Auf diese Weise lassen wir unsere Kunden an digitalen Neuerungen frühzeitig teilhaben. Im Rahmen der „Digitalen Agenda der Sparkassen“ haben wir unser Geschäftsmodell klar bestätigt: Als Sparkasse verstehen wir uns weiterhin als Multikanalbank, wir wollen keine (Online-)Direktbank werden.
Unsere Mitarbeiter*innen bleiben auch in der digitalen Welt ein wichtiger Erfolgsfaktor und bringen neben ihrer digitalen auch ihre soziale Kompetenz voll mit ein. Wir bieten innovative Dienstleistungen und Anwendungen, die unseren Kunden in ihrem Alltag Mehrwerte bieten. Als Sparkasse sind wir eine datennutzende Organisation. Die IT-Sicherheit unserer Systeme hat höchste Priorität. Als Sparkasse sehen wir die Digitalisierung bewusst als Chance, uns zu verändern und unser Geschäftsmodell so weiterzuentwickeln, dass wir seinen Kern – die Nähe zu den Kunden – bewahren.

- **Neue Steuerungsbedarfe im Kerngeschäft durch Nachhaltigkeit und Klimawandel.**

Die Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die

Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen, verbunden, die das Kerngeschäft unserer Sparkasse beeinflussen können.

→ **Corona-Krise**

Das alles überlagernde Risiko stellt derzeit der Ausbruch des Corona Virus und die daraus entstehenden Folgewirkungen dar. In Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung im Zusammenhang mit dem Corona Virus werden die bisherigen volkswirtschaftlichen Prognosen laufend nach unten revidiert. Zuletzt sagen die Ökonomen der OECD voraus, dass, wenn sich die Krise nicht schnell abschwächt, die Wirtschaftsentwicklung auf globalem Niveau leiden wird. Deutschland sieht sich in 2020 zunächst stark rezessiven Tendenzen gegenüber. Je länger die Epidemie anhält, desto stärker können sich Auswirkungen zeigen. Wie diese sich entwickeln, ist gegenwärtig aber nicht abzuschätzen, weil der weitere Verlauf nicht vorhersehbar ist. Vor diesem Hintergrund können sich Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb sowie unsere Geschäftsplanung ergeben.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden. Im Bereich der Nachhaltigkeit entsteht damit ein neuer Markt, in dem die Sparkassen aus ihrem Geschäftsmodell heraus eine gute Ausgangsposition haben. Allerdings ist auch durch teilweise überzogene Regulierung eine Kostenbelastung zu erwarten.

2.2 Organisationsprofil

Wesentliche Daten per 31.12.2019

Anzahl Beschäftigte in Personeneinheiten gesamt (Durchschnitt 2019)	626
Anzahl Beschäftigte in Mitarbeiterkapazitäten (Durchschnitt 2019)	517
Anzahl Auszubildende und Trainees (Durchschnitt 2019)	36
Anzahl Filialen (personenbesetzt)	21
Anzahl SB-Filialen	12
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	50

Anzahl Geldausgabeautomaten	14
Anzahl Ein- und Auszahlautomaten	47
Anzahl Privatgirokonten	89.529
Anzahl Firmenkonten	13.036
Bilanzsumme in T€	3.601.284
Gesamteinlagen in T€	2.799.835
Kreditvolumen in T€	2.269.742
Eigenkapital in T€	369.605

Vertriebsbereiche

- Firmenkundengeschäft
- Geschäfts- und Gewerbekundengeschäft
- Kommunen und Institutionelle
- Multikanal
- Private Banking
- Privatkundengeschäft

Kunden

- Firmen- und Gewerbekunden
- Institutionelle und Kommunen
- Private Banking und Privatkunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Grundsätzlich betreibt die Sparkasse Fürth alle banküblichen Geschäfte, soweit es das bayerische Sparkassengesetz und die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen oder die Satzung der Sparkasse vorsehen. Das Engagement geht dabei weit über das Kerngeschäft – die ganzheitliche und umfassende Beratung in allen Geldfragen und umfangreiche Finanzdienstleistungen – hinaus. Ihr Anliegen ist es, an der positiven Entwicklung in Stadt und Landkreis Fürth, für die Menschen, die hier leben und arbeiten, mitzuwirken. Deshalb sind soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren fester Bestandteil ihrer Entscheidungen zur Weiterentwicklung und zum Wohl der Region.

Vorstand

- Hans Wölfel, Vorsitzender des Vorstands
- Adolf Dodenhöft, Vorstandsmitglied

Träger

Kommunale Trägerkörperschaft (Art. 4 SpkG) der Sparkasse ist der Zweckverband Sparkasse Fürth, dem als Mitglieder der Markt Ammerndorf, der Markt Cadolzburg, der Landkreis Fürth, die kreisfreie Stadt Fürth, die Gemeinde Großhabersdorf, die Stadt Langenzenn, der Markt Roßtal, die Gemeinde Seukendorf, die Stadt Stein, der Markt Wilhermsdorf und die Stadt Zirndorf angehören.

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Fürth umfasst das Gebiet des Landkreises Fürth und der Stadt Fürth.

Rechtsform

Die Sparkasse Fürth ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts.

Mitgliedschaften

Die Sparkasse Fürth ist Mitglied im Sparkassen- und Giroverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) angeschlossen.

2.3 Qualität und Kundenzufriedenheit

2.3.1 Qualitätsstandards in der Kundenberatung

Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmt Finanzentscheidungen zu treffen. Grundlage für unser Qualitätsversprechen ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiter. Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse des Kunden. Im vergangenen Jahr führten wir 5.241 ganzheitliche Finanzkonzept-Beratungen und 5.279 qualifizierte Anlageberatungsgespräche bei privaten und gewerblichen Kunden durch.

Das Zielsystem der Sparkasse orientiert sich an einem ganzheitlichen Beratungsansatz. Der reine Produktverkauf steht bei uns nicht im Vordergrund. Bei der Umsetzung unserer Qualitätsvorgaben setzen wir auf die Eigenverantwortung der Mitarbeiter und Unterstützen durch die Führungskräfte. Variable Vergütungsbestandteile in Ergänzung zur festen Grundvergütung nach dem Tarifvertrag zielen darauf, unsere Mitarbeiter zu einer qualitativ hochwertigen Beratung und zu einem für den Kunden passenden Produktabschluss zu motivieren.

Unser Qualitätsversprechen

- Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater.
- Wir stellen die Ziele und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt unserer Beratung.
- Wir beraten unsere Kunden kompetent und bieten hochwertige Produkte zu fairen Konditionen.
- Wir sind überall und immer für unsere Kunden erreichbar.
- Wir sind freundlich, professionell und sprechen so mit unseren Kunden, dass sie uns verstehen.
- Wir bearbeiten die Wünsche unserer Kunden zügig und sorgfältig.
- Die Meinung unserer Kunden ist uns wichtig.

2.3.2 Kundenzufriedenheit

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden steht für uns an erster Stelle. Sie ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. 71 Prozent unserer Privat- und 68 Prozent unserer Firmenkunden empfehlen die Sparkasse weiter. Die Umsetzung der Qualitätsvorgaben überprüfen wir regelmäßig im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems sowie durch die alle zwei Jahre stattfindenden Kundenzufriedenheitsbefragungen SOKD und FOKD des Sparkassenverbandes Bayern. Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen des Beschwerdemanagements analysieren wir alle Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kundinnen und Kunden weiterzuentwickeln.

Im vergangenen Jahr wurden 543 Beschwerden im Impulsmanagement registriert. Fast 69 % dieser Kontakte stellen eine Beschwerde bzw. einen Widerspruch im Zusammenhang mit der Kündigung der S-Prämiensparer Flexibel dar.

2.3.3 Konfliktbehandlung und Schlichtungsverfahren

Kunden, die in einem Konflikt mit der Sparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die zuständige Verbraucherschlichtungsstelle zu wenden. Zuständige Verbraucherschlichtungsstelle für unsere Sparkasse ist die Schlichtungsstelle beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV). Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen Kunde und Sparkasse. Das Schlichtungsverfahren wird von einem Schlichter, dem sogenannten Ombudsmann, durchgeführt. Die Ombudsmänner müssen die Befähigung zum Richteramt haben. Sie sind unabhängig und an Weisungen nicht gebunden. Die Ombudsmänner werden – nach vorheriger Beteiligung des Bundesamtes für Justiz und des Verbraucherzentrale Bundesbandes e.V. – durch die Verbandsleitung des DSGV für die Dauer von drei Jahren bestellt. Sie dürfen in den letzten drei Jahren vor ihrer Bestellung nicht beim DSGV, einem Regionalverband der Sparkassen-Finanzgruppe oder einem Institut der Sparkassen-Finanzgruppe tätig gewesen sein.

H12 Qualität und Kundenzufriedenheit	Anzahl
Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept gesamt	5.241
Davon:	
Privatkunden	5.190
Firmenkunden	51
qualifizierte Anlageberatungsgespräche gesamt	5.279
Davon:	
Privatkunden	4.110
Private Banking	1.169

Weiterempfehlungsbereitschaft	Prozent
Privatkunden	71
Firmen- u. Geschäftskunden	68

Kundenzufriedenheitsbefragungen	Jahr	Name der Befragung	Wesentliche Ergebnisse
Privatkunden	2018	SOKD 2018	<u>Positive Rückmeldungen</u> - Beratungsleistung insgesamt - Verständlichkeit der Beratung/Empfehlung

			<ul style="list-style-type: none"> - Ausstattung Online-Banking - Ausstattung GAA <p><u>Handlungsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Preis-Leistungs-Verhältnis im Vergleich zu anderen Kreditinstituten - Beurteilung und Zufriedenheit insgesamt
Firmenkunden	2019	FOKD 2019	<p><u>Positive Rückmeldungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Serviceleistungen allgemein - Image/Ruf der Spk. Fürth - Ansprechpartner bekannt - Betreuung bei Spezialthemen - Angebot eines Beratungsgesprächs - Zufriedenheit über Angebote / Dienstleistungen - Informationen über gesetzlicher Änderungen - Zufriedenheit bei der Kontakthäufigkeit <p><u>Handlungsfelder</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukünftige Loyalität - Beratungsatmosphäre - Beraterinitiierte Kontakthäufigkeit

Beschwerdemanagement	Anzahl
Erfasste Kundenbeschwerden insgesamt	543
Davon in Bezug auf die Kündigung der S-Prämien-sparen Flexibel	372

Schlichtungsverfahren	Anzahl
Kundeneingaben bei der zuständigen Schlichtungs-stelle gesamt	4
Davon zu:	
Zahlungsverkehr und Kontoführung	2
Kreditgeschäft	1
S-Prämien-sparen Flexibel	1
Zurückgenommene Schlichtungsanträge	1
Abgelehnte Anträge (z. B. wegen Gerichtsanhängig-keit, rechtsgrundsätzlicher Bedeutung oder Beweis-erheblichkeit)	1
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	1
Einigungen und vom Schlichter angeregte Vergleiche	1

3 Nachhaltigkeitsstrategie

3.1 Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit

3.1.1 Bewertung von Chancen und Risiken des nachhaltigen Wirtschaftens

Als Sparkasse gestalten wir Veränderungen so mit, dass möglichst viele Menschen davon profitieren können. Die Sparkassenidee ist in Zeiten großer Umbrüche entstanden. Gesellschaftlichen, technologischen und auch politischen Wandel haben die Sparkassen immer aktiv begleitet und mit dafür gesorgt, dass aus neuen Entwicklungen auch Chancen für die Bevölkerung sowie die mittelständischen Unternehmen entstehen.

Auch heute erleben wir eine Zeitenwende. Digitalisierung und Klimawandel verändern unser Leben erheblich. Als Sparkasse stellen wir uns diesen Herausforderungen: die digitale Zukunft menschlich zu gestalten, die Transformation zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern und das breit angelegte Wohlstandsversprechen der sozialen Marktwirtschaft als Orientierungspunkt des deutschen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells zu erhalten.

Als Sparkasse sind wir in der analogen wie auch digitalen Welt der Lebens- und Geschäftsbegleiter unserer Kunden. Mit dem Ausbau der digitalen medialen Kanäle zu einer eigenen multi-bankenfähigen Plattform haben wir die digitale Basis für alle Finanzgeschäfte geschaffen. Unsere Beschäftigten haben ihre digitalen Kompetenzen in den vergangenen Jahren erheblich erweitert. Als Marktführer haben wir eine gute Ausgangsposition und können unsere Wettbewerbsvorteile in den Bereichen Datensicherheit, Risikoeinschätzung und Umgang mit Regulierungsanforderungen nutzen.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Als Kreditinstitut sind wir gefordert, diese Aspekte in die Management- und Steuerungssysteme und in Produkte und Prozesse des Bankgeschäfts zu integrieren.

Auch in unserem Geschäftsgebiet hat sich in den vergangenen beiden Jahren, die durch extreme Wetterlagen geprägt waren, deutlich gezeigt, dass die Veränderung des Klimas unmittelbare Auswirkungen hat und messbare Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft mit sich bringt. So verursachte beispielsweise das Orkantief „Friederike“ im Jahr 2018 und im Berichtsjahr das Sturmtief „Bennet“ zahlreiche Schäden in Stadt und Landkreis Fürth. Im Juni 2019 wurde in Deutschland ein neuer Hitzerekord gemessen – in Fürth lag an diesem Tag die Temperatur bei 36,5 Grad.

Alles in allem stellen wir fest: Die Klimafrage ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Kunden fordern zunehmend auch von der Sparkasse Antworten und erwarten Produktangebote, die ökologischen Nutzen bieten.

Die EU-Kommission hat bereits im März 2018 den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan) vorgelegt, der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft. Ziel des EU-Aktionsplans ist es, mehr Kapital in nachhaltige Investitionen zu lenken, finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit,

der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu minimieren. Zudem sollen Transparenz und Langfristorientierung des Finanzsektors erhöht werden. Der EU-Aktionsplan soll einen wichtigen Orientierungsrahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft schaffen und wird somit auch das Geschäft einer Sparkasse beeinflussen.

Transformationsprozess eröffnet neue Geschäftschancen

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für uns als Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die wir auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags nutzen wollen.

Als Sparkasse arbeiten wir gemeinsam mit unseren Träger*innen und den Akteur*innen in der Region an diesen wichtigen Fragen des Zusammenhangs von lokaler Wirtschaft und Nachhaltigkeit.

Neben den oben ausgeführten Branchenbedingungen bilden für uns als Sparkasse die konkreten Nachhaltigkeitsinitiativen im Geschäftsgebiet einen wichtigen Referenzrahmen für die Definition von geschäftspolitischen Handlungsbedarf, neuen Produktangeboten sowie gesellschaftlichen Initiativen. Aus diesem Grund haben wir bereits seit dem Jahr 2014 ein Team von Nachhaltigkeitsbeauftragten in unserer Sparkasse installiert, die konkrete Maßnahmen vorrangig zur ökologischen Nachhaltigkeit erarbeitet haben. Im Bewusstsein, dass es darüber hinaus einer strategischen Vorgehensweise bedarf, haben wir im Januar 2020 ein strategisches Nachhaltigkeitsteam gegründet, das sich mit einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie, wesentlichen Handlungsfeldern und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet beschäftigt. Konkrete Aktivitäten für nachhaltige Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet werden im aktuellen Jahr identifiziert und verfolgt.

3.1.2 Nachhaltigkeitsverständnis

Der Vorstand der Sparkasse Fürth hat sich klar zum Leitbild der Nachhaltigkeit bekannt und das nachfolgende Nachhaltigkeitsverständnis verabschiedet:

Als Sparkasse Fürth bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und unseren gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region sowie für die Verbesserung der für alle frei zugänglichen Lebensqualität einsetzen.

3.1.3 Personelle Verankerung von Nachhaltigkeit

Gesamtverantwortlich für die Steuerung von Nachhaltigkeit ist der Vorstand der Sparkasse Fürth, die operative Umsetzung liegt bei der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Verbindung mit den Führungskräften der zuständigen

Fachbereiche. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist in der Abteilung Vorstandsservice angesiedelt und berichtet an den Vorstand.

Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat im Rahmen der turnusgemäßen Sitzungen über alle wichtigen An-
gelegenheiten. Der Verwaltungsrat bestimmt die Richtlinien für die Geschäftspolitik der Sparkasse und über-
wacht den Vorstand.

Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	Funktion
Gesamtverantwortung auf Vorstandsebene	Adolf Dodenhöft Vorstandsmitglied
Operative Verantwortung	Tanja Tauschek Abteilungsleiterin Vorstandsservice

Dem im Februar 2020 gegründeten strategische Nachhaltigkeitsteam ‚Steuerungskreis Nachhaltigkeit‘ gehören zudem die folgenden Personen an:

- Steffen Hacker, Stv. Geschäftsstellenleiter
- Markus Hunger, Leiter Innenrevision
- Tobias Rölig, Produktverantwortung Wertpapier
- Kai-Uwe Schlißke, Leiter Sonderkreditbetreuung
- Kai Tusak, Leiter Gewerbekunden

3.1.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Aus der Sparkassenidee heraus fühlen wir uns dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet. Unser Geschäftsmodell zielt auf eine Bereitstellung von Angeboten, die den Menschen Möglichkeiten zur persönlichen finanziellen Absicherung eröffnen, Teilhabe an sozialer und gesellschaftlicher Entwicklung ermöglichen und zum Erhalt tragfähiger wirtschaftlicher Strukturen in unserem Geschäftsgebiet beitragen. Wesentliche Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit sind daher integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie. Eine gesunde, funktionsfähige Umwelt ist darüber hinaus das Fundament unseres Wirtschaftssystems. Der Kampf gegen den Klimawandel ist eine weltweite Aufgabe, zu der wir als Sparkasse unseren Beitrag leisten.

In unserer Geschäfts- und Risikostrategie sind aktuell vor allem Aspekte der sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeit verankert. Die ökologische Dimension werden wir – auch unter Berücksichtigung von regulatorischen und regionalen Anforderungen – weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund verzichten wir auf die Formulierung einer separaten Nachhaltigkeitsstrategie.

3.2 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Auf der Grundlage unserer Geschäftsstrategie und unseres Nachhaltigkeitsverständnisses haben wir im ‚Steuerungskreis Nachhaltigkeit‘ Schwerpunkte definiert. Die Formulierung konkreter Ziele und Umsetzungsmaßnahmen erfolgt im aktuellen Jahr 2020.

- Nachhaltigkeit und Strategie
- Nachhaltigkeit und Personal
- Nachhaltigkeit und Geschäftsbetrieb
- Nachhaltigkeit und Kerngeschäft

3.3 Implementierung in Prozesse und Controlling

Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit erfolgt durch einen bereichsübergreifend besetzten ‚Steuerungskreis Nachhaltigkeit‘ mit Vorstandsbeteiligung. Dem Vorstand wird künftig ein konkreter Maßnahmenplan und ein Ergebnisbericht über die Steigerung der Nachhaltigkeitsleistung vorgelegt.

Eine konkrete Integration der Nachhaltigkeit in die Planungs-, Steuerungs- und Controlling-Prozesse der Sparkasse ist bislang nur punktuell erfolgt. Im Rahmen der strategischen Auseinandersetzung mit der Thematik wird dieser Aspekt weiter ausgearbeitet.

3.3.1 Leitsätze zur Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr wurden noch keine Leitsätze zur Nachhaltigkeit formuliert. Im Rahmen der strategischen Auseinandersetzung mit der Thematik wird dieser Aspekt weiter ausgearbeitet, um einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgerinnen und Bürgern sowie der Region, für den Austausch mit Anspruchsgruppen und für die Erfüllung unserer Nachhaltigkeitsziele zu schaffen.

4 Nachhaltigkeitsstandards

4.1 Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

Als Sparkasse fördern wir die stabile Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur in unserem Geschäftsgebiet. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien bei sowie zur Bewältigung demografischer Herausforderungen und sozialer Aufgaben.

Wir sind als Finanzdienstleister ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeiten zum Wohle der Region. Unsere Wertschöpfung erbringen wir im Wesentlichen in unserem Geschäftsgebiet und richten unser Produktangebot an regionalen Bedürfnissen aus.

Klimatische, ökologische und soziale Veränderungen wirken sich auch auf die Kreditwirtschaft aus. Insbesondere mit dem Klimawandel verbundene Risiken, etwa durch Wetterextreme (physische Risiken) oder durch den forcierten Übergang von der auf fossilen Brennstoffen basierenden Wirtschaft zur klimaneutralen Wirtschaftsweise (transitorische Risiken), spielen mit Blick auf die Finanzmarktstabilität eine künftig wichtigere Rolle.

Die nationalen wie auch internationalen Aufsichtsbehörden haben 2019 Nachhaltigkeitsaspekte in den Fokus ihrer Aufmerksamkeit gerückt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat im September 2019 ein „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ zur Konsultation vorgelegt und ihre Erwartungen an Kreditinstitute darin präzisiert. Im Rahmen ihrer Aufsichtsfunktion hat sie angekündigt, das Management von Klimarisiken im Kreditgeschäft künftig stärker zu berücksichtigen (physische Risiken durch Wetterextreme, Risiken aus dem Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft).

Für uns als Sparkasse hat die Steuerung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft zwei Aspekte: Einerseits sind wir vor die Aufgabe gestellt, die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der bestehenden Risikoarten in das Risikomanagement sowie in die Gesamtbanksteuerung zu integrieren. Dieser Anforderung werden wir im Rahmen der Weiterentwicklungen der Sparkassen-Finanzgruppe gerecht werden.

Andererseits eröffnen sich im Bereich der Produktentwicklung neue Chancen für die Finanzierung nachhaltiger Aktivitäten von Unternehmen, von Privatkunden und auch von kommunalen Kunden. Hier können wir als regionales Kreditinstitut in Zusammenarbeit mit unseren Anspruchsgruppen aus der Region passgenaue Produktangebote entwickeln, die regionale Nachhaltigkeitsprogramme fördern oder ermöglichen.

Nachfolgend stellen wir dar, inwieweit Nachhaltigkeit im Aktivgeschäft, im Passivgeschäft und in der Eigenanlage/Depot A gegenwärtig berücksichtigt wird.

4.1.1 Geldanlage

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Im Bereich der Geldanlage bedeutet das für uns, sich in der Anlageberatung nicht nur auf die klassischen Attribute Rendite, Liquidität und Sicherheit zu konzentrieren, wenn es um eine Anlageempfehlung geht. Vielmehr sind auch nicht-finanzielle Aspekte in einer fundierten Anlageberatung entsprechend den Kundenwünschen zu berücksichtigen.

Um diesem Selbstverständnis Rechnung zu tragen, haben wir unseren Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte weiter konsequent umgesetzt. Zusätzlich haben wir im aktuellen Berichtsjahr, in Vorbereitung des EU-Aktionsplanes, damit begonnen auch unseren Beratungsprozess nachhaltig auszurichten.

Unser nachhaltiger Investmentprozess

Unser Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte im Kundengeschäft ist bereits seit 2012 auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Dies bedeutet konkret, dass unsere Produktlieferanten (Emittenten) Mindeststandards in Sachen Nachhaltigkeit genügen müssen, damit eine Zusammenarbeit überhaupt möglich ist. Dazu gehören im Bereich der Anleiheemittenten und Aktiengesellschaften u.a. die Einhaltung definierter Ausschlusskriterien, die Bewertung im jeweils branchenabhängigen Prime Status durch eine Nachhaltigkeitsratingagentur und ein adäquates Finanzrating. Die von uns festgelegten Ausschlusskriterien für Anleiheemittenten und Aktiengesellschaften entsprechen nach einer Überarbeitung durch die Nachhaltigkeitsratingagentur den neuen und erweiterten Anforderungen des UN-Global Compact. Im Bereich der Investmentfondsgesellschaften legen wir Wert auf die Unterzeichnung der UN-PRI.

Treten während der Zusammenarbeit mit einem Emittenten negative Veränderungen auf (Ratingverschlechterung Nachhaltigkeitsrating, bekanntgewordene Verstöße gegen Ausschlusskriterien etc.), setzen wir uns direkt oder indirekt mit dem Emittenten in Verbindung und versuchen die Abstellung des Mangels innerhalb einer Frist von 12 Monaten zu bewirken. Im Berichtsjahr 2019 gab es keinen Emittenten, der gegen unsere Auswahlkriterien verstoßen hat.

Im Edelmetallgeschäft achten wir darauf, dass wir nur mit Händlern zusammenarbeiten, die Mitglied der London Bullion Market Association sind und deren Responsible Gold Guidance unterzeichnet haben. Grundsätzlich ausgeschlossen vom Produktangebot sind Direktanlagen in Private Equity Produkte und Hedgefondsanlagen.

Diese werden lediglich als geringe Beimischung in Investmentprodukten toleriert.

Durch unseren auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Produktauswahlprozess für Kapitalmarktprodukte, der die Grundlage für Produktkörbe im Rahmen der Anlageberatung bildet, durchlaufen alle Emittenten bzw. deren Produkte vor Vertriebsaufnahme eine vollständige Auswahlprüfung die Umwelt- und Sozialfaktoren über die Anwendung von Ausschlusskriterien und den Best-in-Class-Ansatz berücksichtigt. Alle in den Produktkörben befindlichen Kapitalmarktprodukte entsprechen den Auswahlkriterien im Investmentprozess und damit unserem Nachhaltigkeitsverständnis.

Da wir als regionales Kreditinstitut die erforderlichen Research-Leistungen für einen transparenten Produktauswahlprozess in Sachen Nachhaltigkeit nicht selbst erbringen können, arbeiten wir, über eine Kooperation mit der Landesbank Baden-Württemberg, mit der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom zusammen.

Unser nachhaltiger Beratungsprozess

Unsere Kunden erhalten am Ende eines Anlageberatungsgesprächs mit dem Sparkassenfinanzkonzept und der Geeignetheitserklärung eine entsprechende Gesprächszusammenfassung, die neben der Ermittlung des jeweiligen Anlegerprofils auch ein für den Kunden passendes Anlageangebot enthält. Im Jahr 2019 haben wir unser Vorgehen und die Dokumentation in der Anlageberatung neu strukturiert und in unseren hauseigenen Beratungsprozess Nachhaltigkeit eingebunden. Dafür haben wir unsere 4-seitige Checkliste „Nachhaltig anlegen

ist einfach!“ entwickelt. Mit Hilfe der Checkliste kann jeder Kunde selbst oder gemeinsam mit Beraterunterstützung seine speziellen Wünsche und Nachhaltigkeitskriterien festlegen, die dann bei der Erstellung des Anlageangebotes durch den Berater berücksichtigt werden. Wünscht der Kunde die Umsetzung sehr spezieller Kriterien, z.B. die Unterstützung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen oder bestimmte Nachhaltigkeitsstrategien, bieten wir dem Kunden eine Spezialberatung durch einen zertifizierten Fachberater für nachhaltiges Investment an.

Unser nachhaltiges Produktangebot

Wir bieten in Zusammenarbeit mit der DekaBank, der Swisscanto Asset Management International S.A., der Weberbank AG und den Landesbanken der S-Finanzgruppe ein breites Produktspektrum für Kunden an, die ihr Geld unter Einhaltung sozialer und ökologischer Aspekte besonders verantwortlich investieren möchten.

Gemeinsam mit dem Wertpapierhaus der Sparkassen, der DekaBank, bieten wir nachhaltige Investmentfondslösungen an, die zusätzlich zu unserem Investmentprozess im jeweiligen Produkt besondere ökologische und soziale Faktoren berücksichtigen und damit den Kunden einen nachhaltigen Zusatznutzen bieten. Die DekaBank unterstützt uns darüber hinaus, mit der digitalen Vermögensverwaltung bevestor, in unserem Bestreben auch passende nachhaltige Anlageangebote im medialen Bereich anzubieten. Der Anleger kann über die Select-Variante der Vermögensverwaltung dabei die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel direkt in seine Anlagen ganz einfach integrieren. Alle produktbezogenen Prozesse, angefangen von der Anlegerprofilierung über den jeweiligen Anlagevorschlag bis hin zur Depotöffnung sowie der Verwahrung und Verwaltung der Geldanlage, werden dabei vollumfänglich papierlos abgewickelt.

In Kooperation mit unserem Schweizer Partner, der Swisscanto Asset Management International S.A., bieten wir unseren Kunden Impact Investments mit integrierter Impact Analyse an. Diese Produkte leisten einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Über die Landesbanken der S-Finanzgruppe bieten wir unseren Kunden neben regelmäßig neu aufgelegten Nachhaltigkeitsanleihen auch seit diesem Jahr die Möglichkeit, mit den Auropelli-Goldbarren, nachhaltig produziertes Investmentgold - Responsible Gold - als Alternative zu den herkömmlich produzierten Goldbarren zu erwerben. Bei der Produktion der Auropelli-Barren wird auf einen verminderten CO₂-Ausstoß und auf einen verminderten Chemikalieneinsatz geachtet. Darüber hinaus werden alle Menschenrechte, alle Vorschriften von OECD, LBMA, NEPA, IAIA, ILO und der UN beachtet. Insbesondere ist garantiert, dass im gesamten Produktionsprozess keine Kinderarbeit stattfindet.

Im Jahr 2019 umfasste unser Produktangebot folgende nachhaltige Anlageprodukte:

Investmentfonds

Schwerpunktproduktpalette

- DekaNachhaltigkeit Aktien
- DekaNachhaltigkeit Renten
- DekaNachhaltigkeit Balance
- Deka-Immobilien Europa
- WestInvest InterSelect
- Swiscanto (LU) Equity Fund Global Water Invest

Alternativproduktpalette

- Deka-Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien
- Deka-Kirchen Balance
- Deka-Stiftungen Balance
- Deka-Immobilien Global
- Swiscanto (LU) Equity Fund Sustainable
- Swiscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced

Partnerangebot der S-Finanzgruppe

- LBBW Nachhaltigkeit Aktien
- LBBW Nachhaltigkeit Renten

zusätzliches Produktangebot Spezialberatung Nachhaltigkeit

- LBBW Global Warming
- Hamburger Nachhaltigkeitsfonds - Best in Progress
- Swiscanto (LU) Bond Fund Sustainable Global Credit
- DUAL RETURN FUND - Vision Microfinance
- ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds

Anleihen

Alternativproduktpalette

Nachhaltigkeits-Stufenzinsanleihen der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)

Vermögensverwaltungen

Digitale Vermögensverwaltung bevestor: Variante Select

Edelmetallgeschäft

→ Auropelli-Goldbarren (nachhaltiges Investmentgold / Responsible Gold)

4.1.2 Aktivgeschäft

Auf der Grundlage unseres öffentlichen Auftrags ist es unsere Kernaufgabe, die Bevölkerung, die Unternehmen und kommunalen Institutionen in unserem Geschäftsgebiet mit Krediten zu versorgen. Wir verfügen über umfassende Kenntnisse der regionalen Märkte und betreuen auf der Grundlage des Regionalprinzips vorrangig Kunden aus der Region. Dies ermöglicht es uns, Risiken im Kreditgeschäft frühzeitig zu erkennen.

Kontrolle und Steuerung allgemeiner Bankrisiken gehören zu den Kernaufgaben eines Kreditinstituts. Zu den wesentlichen Risiken von Kreditinstituten zählen: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken. Die Kreditrisikostategie der Sparkasse definiert die genauen Vorgaben für die Vergabe von Krediten und ist für alle Mitarbeiter verbindlich.

Wir setzen seit Jahren Verfahren und IT-Instrumente im Risikomanagement ein, die auf der einen Seite der Kapital- und Vermögensermittlung und auf der anderen Seite der Risikoermittlung dienen. Die Zusammenführung und damit Gegenüberstellung erfolgt im Rahmen der Risikotragfähigkeit. Hierbei nutzen wir von der Sparkassen-Finanzgruppe zentral entwickelte Konzepte, die die verschiedenen Verfahren und Methoden verbinden und in eine Risikolimitierung auf Ebene des Gesamtinstituts sowie der einzelnen Risikoarten einbetten.

4.1.3 Eigenanlage / Depot-A

Als Sparkasse erfolgt unsere Refinanzierung vorrangig über Kundeneinlagen oder Förderbanken. Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Seit 2018 wenden wir die im Produktauswahlprozess für das Anlagegeschäft geltenden Auswahlkriterien für Investmentfonds auch auf unsere Spezialfondsanlagen in den Anlageklassen Aktien und Renten an. Hier gilt die Unterzeichnung der UN-PRI seitens des Emittenten als obligatorische Voraussetzung für die Zusammenarbeit. Ergänzend beteiligt sich die Sparkasse Fürth nicht an Spekulationen auf Grundnahrungsmittel, wie Weizen, Mais, Soja, Fisch und Vieh. Investitionen in Hersteller von Streuminen (Unternehmen, die einen der Tatbestände gemäß § 18 a KrWaffKontrG erfüllen) sind verboten. Weitere Schritte zum Ausbau der nachhaltigen Anlagerichtlinien in den Eigenanlagen sind in Planung.

4.2 Achtung der Menschenrechte

4.2.1 Bewertung von Risiken im Bereich Achtung der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet. Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt. Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen

bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen – Menschenrechtsverletzungen sind nicht als wesentlich eingestuft.

4.2.2 Achtung der Menschenrechte

Für die Sparkasse Fürth gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Deutschland ist Vertragsstaat der wichtigen Menschenrechtsabkommen der UN und ihrer Zusatzprotokolle (Zivilpakt, Sozialpakt, Anti-Rassismus-Konvention, Frauenrechtskonvention, Anti-Folter-Konvention, Kinderrechtskonvention, Behindertenrechtskonvention, Konvention gegen Verschwindenlassen). Zuletzt wurden von Deutschland das Zusatzprotokoll zum Übereinkommen gegen Folter sowie die Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, beide sind seit 2009 in Kraft. Deutschland hat als erster europäischer Staat auch das Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention ratifiziert, das ein Individualbeschwerdeverfahren ermöglicht.

4.2.3 Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten und Personalentwicklungsprozessen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Wir haben daher den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot ausgebaut.

Wir verfügen über ein umfassendes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Sparkasse Fürth erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische und soziale Mindestanforderungen erfüllen.

4.3 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung

Als Sparkasse sind wir gemäß unserer Satzung dem Regionalprinzip verpflichtet – unser Geschäftsgebiet sind Stadt und Landkreis Fürth. Wo immer es möglich ist, arbeiten wir mit Produzenten und Dienstleistungsunternehmen aus unserer Region zusammen. Vor Ort oder in der Region verfügbare Produkte und Dienstleistungen beziehen wir möglichst unter Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen bzw. Anbietern aus der Region oder kaufen bei Partnerunternehmen in der Sparkassen-Finanzgruppe ein.

Die Einhaltung von Arbeitsrechten und Mitbestimmung ist in Deutschland unternehmerischer Standard und wird von staatlicher Seite überwacht. Dazu zählt unter anderem die Bezahlung nach dem Mindestlohngesetz in Niedriglohnbranchen. Wir halten darüber hinaus die gesetzlichen Standards in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (z. B. die Gewerbeabfallverordnung) ein. Bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen halten wir die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen befassen wir uns bereits seit 2015 mit dem Einsatz von Bürobedarfsartikeln aus „nachhaltiger“ Produktion. Wir haben diese – wo möglich – in unser Sortiment mit aufgenommen.

Übersicht über wesentliche Vorgaben für Einkauf und Beschaffung

Produkte und Dienstleistungen	Vorgaben zu Sozial- und Umweltverträglichkeit
Thermokontoauszüge	Wir verwenden Auszugspapier mit dem Logo FSC MIX/SG SCH-COC-050119
Kopierpapier recycled	Wir verwenden ausschließlich Recycling-Papier mit dem Logo FSC/C 015522
Reinigungsleistungen	In unseren Verträgen wird auf die Einhaltung des Mindestlohnes hingewiesen. Die Reinigungsdienstleister müssen uns auf Nachfrage entsprechende Nachweise erbringen.
Reinigungsmittel	Die eingesetzten Reinigungsmittel unserer Reinigungskräfte sind material- und umweltschonend.
Energie	Von unseren regionalen Energieversorgern beziehen wir Ökostrom, soweit dieser angeboten wird. An verschiedenen Standorten sind PV-Anlagen zur Netzeinspeisung und zum Eigenverbrauch installiert. Am Standort unserer Hauptstelle betreiben wir in Kooperation mit dem örtlichen Energieversorger seit 2013 eine Brennstoffzelle.
Büromaterialien	Etliche unserer verwendeten Büroartikel erfüllen bereits klimaneutrale Grundsätze. Dazu gehören umweltverträgliche Klebstoffe, nachfüllbare Textmarker, Gegenstände aus Recycling-Kunststoff, etc..

Der Einkauf der Sparkasse Fürth erfolgt vorrangig bei regionalen Unternehmen. Für die Bereiche Material und Energie liegen aussagekräftige Kennzahlen vor.

H9 Nachhaltigkeit in Einkauf und Beschaffung	2019	Vorjahr
	736.283 €	754.135 €
Auftragsvergaben an regionale Unternehmen		
Material- und Bürobedarf	139.513 €	139.436 €
Energie (Strom)	449.666 €	462.095 €
Energie (Wärme)	155.412 €	175.813 €

5 Organisation und Betrieb

5.1 Umweltbelange und Ressourcenverbrauch

5.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Umweltbelange

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitsverständnis festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende und die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer*innen, Verbraucher*innen, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen.

Umweltwirkung des Geschäftsbetriebs

Die Umweltauswirkung unseres direkten Geschäftsbetriebs ergibt sich im Wesentlichen aus Verbräuchen bei Gebäudeenergie, Dienstreisen, Papier und Wasser sowie darüber hinaus durch Abfälle. Unsere Verbrauchswerte – soweit deren Erhebung möglich und sinnvoll ist – und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen legen wir nach dem Branchenstandard des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) offen.

Umweltfreundliches Handeln ist auch unter Reputationsgesichtspunkten immer wichtiger. Das Klimaschutzpaket der Bundesregierung lässt erkennen, dass sich unsere Produktionsweise und unser Lebensstil im Sinne des Klimaschutzes verändern soll. Vor diesem Hintergrund verlangen Kunden und Verbraucher mehr Transparenz über die Umweltleistung von Unternehmen. Gerade junge Menschen suchen ihre Anbieter und Arbeitgeber häufig auch nach Kriterien von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaffinität aus. Diese Entwicklung betrifft auch uns als Sparkasse. Mangelndes Bewusstsein für Umweltfragen könnte mittelfristig unsere Reputation als Kreditinstitut bei wichtigen Kundengruppen beeinträchtigen.

Über Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft verfügen wir aktuell nicht. Diese Frage betrachten wir im Kapitel „Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“ und verzichten daher an dieser Stelle auf eine erneute Darstellung.

5.1.2 Betriebliche Umweltleistung der Sparkasse

Den Vorgaben des Sparkassen-Standards entsprechend wird die Klimabilanz der Sparkasse Fürth mithilfe des Kennzahlen-Tools des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (nachfolgend „VfU-Tool“) jährlich erstellt. Die Klimabilanz 2019 wurde erstmals auf Basis vorhandener Daten, Schätzungen und Hochrechnungen mit dem VfU-Tool Version 1.2 des Updates 2018 erstellt. Die im VfU-Tool integrierten Emissionsfaktoren entstammen *Ecoinvent 3.4*.

Es liegen bislang nicht zu allen Punkten des VfU-Tools Datensammlungen vor (zum Beispiel Bahnfahrten), so dass die Gesamtwerte derzeit noch nicht vollständig sind.

Zusammenfassung aus VfU-Tool C3 – Results CDP:

H10 VfU-Kennzahlen		Absolute Zahlen pro Jahr gemäß Erhebung	Relative Zahlen pro Mitarbeiter o- der in Prozent	THG-Emissi- onen in Ton- nen CO ₂ - Äquivalente
Gebäudeenergie				
1)	Gesamter Gebäudeenergieverbrauch in MJ (MJ pro MA)	15.912.547	30.802	701
1a)	Stromverbrauch in MJ (MJ pro MA)	6.115.352	11.838	14
1b – 1d)	Wärmeverbrauch in den Gebäuden (MJ pro MA)	9.797.195	18.965	687
1b)	Verbrauch fossiler Brennstoffe in MJ	---		
1c)	Verbrauch von Fernwärme in MJ	---		
1d)	Erneuerbarer Gebäudeenergiever- brauch in MJ	---		
Geschäftsreisen				
2)	Geschäftsreiseverkehr insgesamt in km (km pro MA)	275.464	533	76
Papier				
3)	Papierverbrauch insgesamt in Ton- nen (kg pro Mitarbeiter)	40	77	43
Wasser				
4)	Wasserverbrauch insgesamt in m ³ (Liter pro Mitarbeiter)	5.443	10.536	4
Abfälle				
5)	Gesamtes Abfallaufkommen in Ton- nen (kg pro Mitarbeiter)	310		
Kühl- und Löschmittelverluste				
6)	Kühl- und Löschmittelverluste in kg	----		

Category	Scope 1	Scope 2 Market Based	Scope 3	Total
Strom	-	14	-	14
Heizung	540	-	148	687
Verkehr	51	-	25	76
Papier	-	-	43	43
Wasser	-	-	4	4
Abfall	-	-	-	-
Kühl- & Löschmittel	-	-	-	-
Total	590	14	220	824

H10 VfU-Kennzahlen		Absolute Zahlen extrapoliert auf 100 % pro Jahr	Relative Zahlen pro Mitarbeiter oder in Prozent
Treibhausgas-Emissionen (Daten extrapoliert auf 100%-System)			
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Location Based (kg pro Mitarbeiter)	1.690	3.271
7)	Direkte und indirekte THG-Emissionen brutto in Tonnen = Carbon Footprint des Betriebs mit Scope 2 Market Based (kg pro Mitarbeiter)	824	1.595
7a)	Direkte Emissionen Scope 1	590	1.142
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Location-based method	880	1.703
7b)	Indirekte Emissionen Scope 2 Market-based method	14	27
7c)	Indirekte THG-Emissionen aus Scope 3	220	425
7d)	THG-Reduktionszertifikate zur Kompensation in Tonnen:	---	
7e)	Verbleibende Netto-THG-Emissionen in Tonnen nach Kompensation/ Offsetting durch Zertifikate (Anteil der Brutto-Emissionen in %):	824	100%

5.1.3 Umweltziele

Aus unserer unternehmerischen Verantwortung und unserem Selbstverständnis als Sparkasse bekennen wir uns zum Prinzip der Nachhaltigkeit. In unserem Nachhaltigkeitsverständnis haben wir die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks als zentralen Aspekt definiert. So wie alle anderen Unternehmen sind wir gefordert, unsere Anstrengungen zur Verbesserung unserer Klimabilanz spürbar zu intensivieren und unsere Treibhausgasemissionen aus dem Geschäftsbetrieb zu senken.

Die Verbesserung unserer Klimabilanz richten wir am übergeordneten Ziel der Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau aus.

5.1.4 Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Umweltleistung

Im Geschäftsbetrieb halten wir alle gesetzlichen Umweltvorgaben ein, zum Beispiel in den Bereichen Trinkwasser, Energie und Entsorgung (Gewerbeabfallverordnung). Wir führen die vorgeschriebenen Energieaudits gemäß Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) durch und halten bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen die Vorgaben gemäß EEWärmeG und EnEV ein.

Erkenntnisse aus dem Energieaudit 2019:

In einem Zertifizierungsaudit hat die Sparkasse Fürth nachgewiesen, dass sie entsprechend den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN 16247 den Energieverbrauch vollständig und umfassend bestimmt und ein Energieaudit durchgeführt hat. Der Gesamtenergieverbrauch verringerte sich gegenüber 2014 um 13,3 % auf

4.704 MWh. Bezogen auf den Energieverbrauch je m² verringerte sich die Kennzahl um 5,4 % auf 118 kWh je Quadratmeter (Quelle Auditbericht 2019).

Im Jahr 2019 wurden für alle außer einem Standort Ökostrom bezogen. Im Rahmen des Audits konnten anhand der Vor-Ort Besichtigungen umgesetzte Maßnahmen besichtigt werden. Es konnte begutachtet werden, dass Umbauten/Sanierungen derart erfolgen, dass dem Stand der Technik und der Energieeffizienz Rechnung getragen wird.

Im Rahmen des durchgeführten Energieaudits konnten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz abgeleitet werden:

Besondere Maßnahmen in 2019

In 2019 wurden weitere klima- und heizungstechnische Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung der Kältemaschine und Lüftungsanlage/EG am Standort Maxstr. 32, Fürth
Bestehende Leuchtmittelkomponenten wurden sukzessive durch energiesparende Varianten ersetzt:
- Umrüstung der Beleuchtung am Standort Zirndorf in Schalterhalle und SB-Bereich auf T5
- Umrüstung der Beleuchtung am Standort Herrstraße, Fürth auf LED.

5.1.5 Handlungsprogramm im Bereich Umweltbelange

Im Rahmen des Energieaudits wurden weitere Handlungsfelder entwickelt, deren Umsetzung 2020 bis 2021 geplant sind.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme	Status
Wärmetechnik	Steigerung der Effizienz, Senkung des Gasverbrauchs	Erneuerung der Heizungssteuerung am Standort Fürth, Maxstraße 32	Bearbeitung
Photovoltaik Strom	Erzeugung und Nutzung Eigenstrom	Erweiterung/Installation von Photovoltaikanlagen an ausgewählten Standorten: GS Zirndorf , Sparkassenstr. 1, 90513 Zirndorf GS Burgfarrnbach , Würzburger Str.541, 907685 Fürth GS SOL , Soldnerstr. 47, 90766 Fürth	Beauftragung erfolgt.
Fuhrpark	Steigerung der e-Mobilitätsquote	Umstellung der bestehenden Fahrzeugflotte Kauf/Leasing neuer e-Mobile	Ein e-Mobil in 2020, Konzeptpapier für 2021 liegt vor
Klima Wärmetechnik	Senkung der Betriebs-/Verbrauchskosten	Erneuerung Haupt-/Kaltwasserpumpe und Zuluftventilatoren am Standort Zirndorf	Abgeschlossen

6 Corporate Governance

6.1 Grundsätze der Unternehmensführung

6.1.1 Grundlagen der Unternehmensführung

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).

Die Sparkasse Fürth unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der BaFin und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Bayern.

6.1.2 Verantwortungsvolle Unternehmensführung in der Sparkasse

Die Unternehmensführung in der Sparkasse orientiert sich an den nachfolgenden Grundsätzen:

- a) Sparkassen sind rechtlich und wirtschaftlich selbstständige Anstalten des öffentlichen Rechts, die von Kommunen zur Erfüllung bestimmter, ihnen obliegender öffentlicher Aufgaben errichtet wurden.
- b) Sparkassen haben die Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet ein den Bedürfnissen der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand entsprechendes Angebot an kreditwirtschaftlichen Dienstleistungen zu gewährleisten. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz niedergelegt.
- c) Der öffentliche Auftrag prägt das gesamte Geschäftsmodell der Sparkasse. Sparkassen handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert; ihre Tätigkeit als auch die mit dieser Tätigkeit erwirtschafteten Erträge kommen der Allgemeinheit zugute. Die Säulen des öffentlichen Auftrags der Sparkassen sind:
 1. Zugang zu Bankdienstleistungen für alle Bevölkerungskreise,
 2. Zugang zu Bankdienstleistungen in der Fläche,
 3. Kreditversorgung des Mittelstandes,
 4. gemeinnützige Tätigkeit der Sparkassen,
 5. Befriedigung des kommunalen Kreditbedarfs und
 6. Beratungs- und Bildungsfunktion.
- d) Auch wenn die Sparkasse eine kommunale Einrichtung darstellt, so haftet ihr Träger grundsätzlich nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse.
- e) Die Sparkasse ist aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

6.1.3 Führungsstruktur in der Sparkasse

- Die Organe der Sparkassen sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.
- Der Verwaltungsrat bestimmt insbesondere die Richtlinien der Geschäftspolitik, überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand und stellt damit sicher, dass die Sparkasse den ihr obliegenden Aufgaben gerecht wird. Ferner bestellt der Verwaltungsrat die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Vertreter.

- Der Träger wählt und entsendet Repräsentanten in den Verwaltungsrat (demokratische Legitimation) und stellt sicher, dass die zur Wahl stehenden Verwaltungsratsmitglieder die für ihre Aufgabe erforderliche Sachkunde besitzen.
- Der Vorstand leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung. Er vertritt die Sparkasse gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand handelt unabhängig von politischer Einflussnahme.
- Zur Vermeidung von Interessenkollisionen bestimmen die Sparkassengesetze, wer den Organen der Sparkasse nicht angehören darf.

6.2 Verhaltensstandards für Mitarbeitende

Als regional tätige Sparkasse fühlen wir uns unserer Region und den Menschen, die hier leben und arbeiten, in besonderem Maße verpflichtet. Über die Jahre hinweg haben wir uns einen ausgezeichneten Ruf erworben. Verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln bildet die Grundvoraussetzung unseres Erfolges und ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Diese ist geprägt durch Leitlinien und Normen, durch unsere Geschichte, durch Erfahrenes und Erlebtes. Unsere Unternehmenskultur hat stets den Menschen im Blick. Dabei steht sie für nachhaltige betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gelebte gesellschaftspolitische Verantwortung. Parallel zur qualifizierten Betreuung in den Geschäftsstellen bauen wir unsere digitalen Produkte und Services kontinuierlich aus, um die Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden langfristig zu erfüllen, ohne den Charakter unserer Sparkasse mit einer besonderen Kundennähe zu verlieren.

Der Verhaltenskodex der Sparkasse Fürth soll unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu eigenverantwortlichem Handeln ermutigen und dafür die notwendige Orientierung geben. Er nennt Ziele und Prinzipien und fasst zusammen, wie wir uns verhalten müssen, um stets den gültigen rechtlichen Regelungen und unseren eigenen internen Anforderungen gerecht zu werden. Er dient dem Schutz unseres Hauses, unserer Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner und Beschäftigten. Der Verhaltenskodex der Sparkasse Fürth beinhaltet Aussagen zu den Themen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Qualität, Umgang mit Risiken, Compliance, Geldwäscheprävention/Finanzsanktionen, Betrug/Bestechung/Korruption.

6.3 Compliance und Korruptionsbekämpfung

6.3.1 Bewertung von Risiken im Bereich Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Sparkassen als Finanzinstitute unterliegen spezialgesetzlichen Regelungen zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insider-Handel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Daneben sind Regeln zum Datenschutz und Embargovorschriften/Finanzsanktionen einzuhalten.

Die Beauftragten der Sparkasse Fürth, der Compliance-Beauftragte MaRisk, die Compliance-Beauftragte nach WpHG, die Geldwäschebeauftragte und die Datenschutzbeauftragte, stellen über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche

Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

6.3.2 Instrumente zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, das heißt, dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben in unserem Haus sind die vorgenannten Beauftragten verantwortlich. Sie sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Mögliche Interessenskonflikte werden identifiziert und die Einhaltung der internen Verhaltensregeln geprüft. Hierzu gehört insbesondere die Einhaltung der allgemeinen Geschäftsanweisung und unseres Verhaltenskodex, der die Basis für unsere Compliance-Grundsätze bildet.

Weiter unterstützen und beraten sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Beauftragten erstatten sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die interne Revision und an den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Die Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, Fachbereiche oder die Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Politische Interessenvertretung

Die Sparkasse Fürth ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern (SVB) und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe gegenüber staatlichen Stellen und in der Öffentlichkeit und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Darüber hinaus legt er die strategische Ausrichtung der Sparkassen-Finanzgruppe fest. Hierzu erarbeiten seine Mitglieder und Verbundunternehmen mit dem DSGV Konzepte für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Der DSGV ist Träger der zentralen Bildungseinrichtungen der Sparkassen-Finanzgruppe: der Management-Akademie und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe – University of Applied Sciences. Weitere Gemeinschaftseinrichtungen sind zum Beispiel der Verein Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe, die Eberle-Butschkau-Stiftung sowie die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation. Der DSGV verwaltet zudem die institutssichernden Einrichtungen nach dem Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz und das Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe sowie den Sicherungsfonds der Girozentralen und den Sicherungsfonds der Landesbausparkassen. Außerdem erhalten Parteien oder Politiker*innen keine Spendengelder von der Sparkasse Fürth.

7 Personal

7.1 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung

7.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Arbeitnehmerbelange

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Das veränderte Kundenverhalten und die fortschreitende Digitalisierung erfordern eine deutlich differenziertere Marktbearbeitung. Vertriebskanäle mit neuen Rollen und Aufgaben entstehen. Die Prozesse, die Personalstruktur und -steuerung werden entsprechend angepasst. Wesentliche Handlungsfelder im Personalbereich sind:

- **Stärkung der Arbeitgeberattraktivität.** Die Arbeitgeberattraktivität ist für uns von höchster personalstrategischer Relevanz. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, denn unsere Mitarbeiter prägen die Wahrnehmung unserer Werte und Kompetenzen als Sparkasse. Angesichts des demografischen Wandels ist die Gewinnung und Bindung motivierter und qualifizierter Nachwuchskräfte eine zentrale Aufgabe. Die Gestaltung der Arbeitsbedingungen ist dabei ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Mitarbeiter mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren.
- **Weiterentwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeiter.** Die Transformation der Arbeitswelt erhöht den Bedarf an beruflicher Weiterbildung. Im Bereich der Digitalisierung stehen uns als Sparkasse dabei umfassende Unterstützungsinstrumente zur Verfügung, mit denen wir die digitale Fitness unserer Beschäftigten schrittweise und passgenau erweitern. Mit Blick auf die Nachhaltigkeit befinden wir uns noch am Anfang dieser Entwicklung. Als ein Handlungsfeld sehen wir unter anderem den Aufbau entsprechender Nachhaltigkeitskompetenz im Kreditgeschäft sowie in den Marktfolgebereichen.
- **Stärkung der individuellen Veränderungsfähigkeit.** Die fachliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten in Bezug auf neue Markterfordernisse muss einhergehen mit einer Stärkung ihrer individuellen Bereitschaft und Fähigkeiten zur Veränderung. Angesichts der sich dynamisch wandelnden Arbeitsprozesse wollen wir als Sparkasse einerseits unsere Mitarbeiter dabei unterstützen, mit neuen Anforderungen konstruktiv, produktiv und für sie persönlich gewinnbringend umzugehen. Zum anderen möchten wir auch für potenzielle Bewerber*innen ein exzellenter Arbeitgeber sein, der seine Beschäftigten auch langfristig bei einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung unterstützt. Differenzierte fachliche Qualifizierungsangebote für alle Gruppen der Belegschaft sind daher ebenso entscheidend wie Maßnahmen, die eine gute Zusammenarbeit fördern und den Zusammenhalt im Team stärken.

7.1.2 Faire Beschäftigung und Tariftreue

Die Sparkasse Fürth ist ein attraktiver Arbeitgeber, für Berufsanfänger*innen wie für bereits im Beruf stehende Personen. Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst, Besonderer Teil Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Mit einer Ausnahme haben alle Beschäftigten der Sparkasse (662) Arbeitsverträge nach diesem Tarifvertrag-

Für alle Beschäftigten der Sparkasse Fürth werden die Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Fürth beträgt 22 Jahre.

Unsere Ausbildungsquote betrug 7,0 Prozent im Jahr 2019. Unserer Auszubildenden haben eine duale Berufsausbildung gewählt, bei der sich praxisnahes Lernen in der Sparkasse und im Berufsschulunterricht ergänzen. Die Auszubildenden streben einen Abschluss als Bankkauffrau oder Bankkaufmann an. Unser Ziel ist es, geeignete Auszubildende nach dem Abschluss ihrer Berufsausbildung in ein Beschäftigungsverhältnis in der Sparkasse zu übernehmen.

Bereits während der Berufsausbildung ist es uns als Sparkasse wichtig, unseren jungen Kolleg*innen Sicherheit und Perspektive, aber auch interessante und flexible Arbeitsfelder zu bieten. Wir sind überzeugt, dass die wirkliche Anerkennung und Wertschätzung eigener Ideen das Ankommen im Unternehmen fördert. Im Rahmen der Ausbildung stärken wir daher durch selbstorganisierte oder projektbezogene Arbeitsformen die Eigenverantwortlichkeit und die Kreativität unserer Auszubildenden.

Durch gezielte Azubi-Projekte (Vorstellung kontaktloses Bezahlen verbunden mit Spendenaktion, digitales Basiswissen für interne Bereiche mit Sprechstunden für Sparkassenbeschäftigte) wird zusätzlich die strukturierte Arbeitsweise und das Arbeiten im Team trainiert und gefördert.

7.1.3 Gleichbehandlung und Entgelttransparenz

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit.

Unsere Beschäftigten werden auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen unabhängig vom Geschlecht für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. Die Sparkasse Fürth erstellt gemäß § 16 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) jährlich einen Vergütungsbericht und veröffentlicht diesen auf ihrer Webseite. Darin sind die Vergütungsstrukturen genauer dargestellt.

Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes umfassend und haben die dazu erforderlichen Strukturen und Abläufe in der Sparkasse etabliert.

7.1.4 Mitbestimmung und Beteiligung

Entsprechend den Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes Bayern sind die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

In regelmäßigen Sitzungen des Vorstandsvorsitzenden, der Personalabteilung und der gewählten Personalvertretung werden evtl. auftretende Unklarheiten über die Umsetzung der Arbeitnehmerrechte mit dem Ziel besprochen, hierfür Lösungen zu finden.

H14 Beschäftigungspolitik und Gleichbehandlung	Anzahl gesamt	Männer	Frauen	Divers
Beschäftigungsstruktur				
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildenden)	663	249	414	-
Beschäftigte aus der Region	520	183	337	-
Führungskräfte aus der Region	48	40	8	-
Auszubildende	43	19	24	-
Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	13	6	7	-
Davon: unbefristet übernommen	7	2	5	-
Davon: befristet übernommen	4	3	1	-
Gleichbehandlung und Tarifverträge				
Beschäftigte mit Tarifvertrag	662	248	414	-

Betriebszugehörigkeit und Nachwuchskräfte	Wert
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	22
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag (in Prozent)	99,85
Ausbildungsquote (in Prozent)	6,49
Übernahmequote (in Prozent)	84,62

7.2 Diversität und Chancengerechtigkeit

In der Sparkasse arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Generationen, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Lebensentwürfen oder kulturellen Hintergründen. Von ihren breitgefächerten Potenzialen können wir als Sparkasse profitieren. Die Anerkennung und Förderung unterschiedlicher Talente und Qualifikationen ist eine wichtige Ressource für innovatives und zukunftsgerichtetes unternehmerisches Handeln.

Vielfalt hilft uns auch, attraktiv zu bleiben für die junge Generation und für digitale Talente. Wir fördern die Möglichkeit zum Austausch zwischen jungen und etablierten Mitarbeitern, schaffen gezielte Anlässe, sie miteinander ins Gespräch zu bringen.

Als ein vordringliches Entwicklungsfeld im Bereich der Diversität sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Beschäftigten sind sie in Führungspositionen über alle Ebenen nicht entsprechend vertreten. Die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse ist für uns daher im Fokus. Seit in den letzten Jahren Frauen vermehrt höhere Qualifikationsmaßnahmen angeboten und von ihnen absolviert wurden, wird bei zukünftigen Nachbesetzungen von Führungspositionen eine höhere Anzahl von Bewerberinnen, die die Anforderungen der Stellen erfüllen, erwartet. Dadurch soll eine sukzessive Steigerung des Anteils erreicht werden.

Die Altersstruktur des Vorstands ist wie bei allen Kreditinstituten durch gesetzliche Anforderungen geprägt, die eine Zulassung als Vorstand von beruflichen Qualifikationsnachweisen abhängig machen und eine Mindestzahl von Berufsjahren voraussetzen. Insofern sind keine unter 30-Jährigen in diesem Organ vertreten.

Um Frauen nach der Rückkehr aus der Elternzeit weiterhin die Ausübung einer Führungsposition zu ermöglichen, setzt die Sparkasse die Möglichkeiten der Teilzeitarbeit und zusätzliches Angebot der mobilen Arbeit ein.

H15 Diversität und Chancengerechtigkeit	Anzahl gesamt	Geschlecht			Alter		
		männlich	weiblich	divers	< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre
Sparkasse							
Beschäftigte gesamt (inkl. Auszubildende)	663	249	414	-	112	280	271
Vorstand	2	2	-	-		1	1
Führungskräfte	57	44	13	-	5	28	24
Kontrollorgane							
Verwaltungsrat	18	17	1	-		6	12

Frauenanteil nach Hierarchieebene	Prozent
Weibliche Führungskräfte	22,81
Weibliche Verwaltungsratsmitglieder	5,56

7.3 Familie und Beruf

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse ein Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren. Auch die Pflege von Angehörigen fördern wir mit spezifischen Maßnahmen.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Fürth durch mehrere Maßnahmen und Angeboten:

- Der Einsatz der variablen Arbeitszeit in der Sparkasse ermöglicht den Beschäftigten bei der Einbringung der Arbeitszeit eine hohe Flexibilität durch die vereinbarten zeitlichen Bandbreiten.

- Mit verschiedenen Teilzeitmodellen kommen wir dem Bedürfnis nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation (z. B. Kindererziehung, Pflege von Angehörigen) im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Um auf aktuelle Erfordernisse zu reagieren werden die Arbeitszeitanpassungen auch für befristete Zeiträume vorgenommen.
- Zur Erhöhung der Flexibilität erfolgt in mehreren Tätigkeitsbereichen verstärkt die Möglichkeit der mobilen Arbeit. In Absprache mit den Führungskräften können Anteile der Tätigkeit von zu Hause eingebracht werden.

H16 Familie und Beruf	Männer	Frauen	Divers
Inanspruchnahme von Elternzeit			
Beschäftigte, die familienfreundliche Teilzeitangebote nutzen (ohne Altersteilzeit)	45	252	-
Beschäftigte in Elternzeit im Berichtsjahr	4	29	-
Rückkehr nach Elternzeit im Berichtsjahr	4	8	-

7.4 Gesundheitsförderung

Der Sparkasse Fürth liegen die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der eigenen Beschäftigten besonders am Herzen. Nur wer innerlich ausgeglichen und körperlich fit ist, kann sich motiviert seinen Aufgaben widmen. Zur Förderung der Gesundheit unserer Beschäftigten werden umfangreiche Maßnahmen angeboten. Hierzu zählen die betriebsärztliche Betreuung, mehrere sportliche Aktivitäten über die Betriebssportgemeinschaft, ergonomische Arbeitsplatzberatung und –gestaltung, Massagen und Vorsorgeuntersuchungen. Als zusätzliches Angebot für unsere Mitarbeiter beschäftigt die Sparkasse Fürth eine ausgebildete Fachkraft für psychische Unterstützung. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Beschäftigten unkompliziert und zeitnah ein Beratungsangebot in schwierigen persönlichen Lebenssituationen anzubieten. Zur Prävention finden regelmäßig Entspannungstrainings bzw. –übungen und Seminare statt, die über das interne Schulungsprogramm von den Mitarbeitern/innen gebucht werden können.

H17 Gesundheitsförderung	Wert
Anzahl Arbeitsplätze mit zusätzlicher ergonomischer Ausstattung	111
Anzahl Arbeitsplätze mit ergonomischem Bürostuhl	266
Anzahl Kantinen mit biologischem und vegetarischem Angebot	1
Krankheitsbedingte Abwesenheitsquote (in Prozent)	5,6

7.5 Weiterbildung/lebenslanges Lernen

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Beschäftigte und fördern das lebenslange Lernen sowie die Weiterentwicklung der persönlichen Fähigkeiten. Die Bewältigung der durch den Werte- und Kulturwandel, die demografische Entwicklung, Digitalisierung und die Nachhaltigkeit ausgelösten Transformationsprozesse hat für uns als Sparkasse oberste Priorität.

Die Sparkasse Fürth bietet in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten an. Hierdurch eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Menschliche Nähe unterscheidet uns von unseren Mitbewerbern – diesen persönlichen Kontakt wollen wir trotz des notwendigen Umbaus der Filialstruktur auf allen Wegen erhalten. Um dies zu gewährleisten, liegt weiterhin ein besonderer Schwerpunkt auf der Qualifikation unserer Beschäftigten für eine kanalübergreifende Kundenbetreuung. Damit dies gelingt, nutzen wir das Qualifizierungsangebot der regionalen Sparkassen-Akademie.

In die Weiterbildung von 425 Mitarbeitern haben wir im Berichtsjahr mehr als 376.000 Euro investiert. Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeiter 3,3 Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung. Nach der Ausbildung bieten wir vielen Beschäftigten die Weiterbildung zum/zur Sparkassenfachwirt/Bankfachwirt und anschließend zum Sparkassenbetriebswirt an den Sparkassenakademien an. Studieninteressierten Beschäftigten fördern wir das berufsintegrierte Studium zum Bachelor an der verbundeigenen Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe.

Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren einen hochwertigen Studiengang an der Hochschule der Sparkassen Finanzgruppe. Die Studierenden erhalten einen Doppelabschluss: zum einen den „diplomierten Sparkassen-Betriebswirt“ sowie den Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“. Ziel ist es, talentierte Mitarbeiter mit erster Führungserfahrung auf die Übernahme anspruchsvoller Management- und Führungsaufgaben in Finanzdienstleistungsunternehmen vorzubereiten.

Ergänzend besteht für ambitionierte Nachwuchskräfte die Möglichkeit, zusammen mit dem Bereich Personalentwicklung und dem Vorstand eine individuell geeignete Qualifikation mit Studiengängen bei unseren Kooperationspartnern zu planen und zu absolvieren.

In Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die Sparkasse Fürth ein breites Spektrum an spezifischen Aus- und Weiterbildungsangeboten für alle Mitarbeiter. Durch eine umfassende Nachwuchsförderung und Aufstiegsweiterbildung eröffnen wir unseren Mitarbeitern langfristige berufliche Entwicklungsperspektiven in der Sparkasse.

Ein Schwerpunkt der Qualifizierung liegt auf der Vorbereitung und Begleitung der Beschäftigten im veränderten Umfeld der weiter fortschreitenden Digitalisierung im Arbeitsumfeld und dem Verhalten der Kunden. Darunter fällt insbesondere die aktive Einbindung der Möglichkeiten der Internetfiliale im Kundenkontakt, sowie das Schulen und Coachen zur sicheren Anwendung der Basissoftware OSPlusNeo.

Aufbauend auf unserem nachhaltig ausgerichteten Investmentprozess haben wir bereits 2013 begonnen unsere Anlageberater/-innen über einzelne Weiterbildungsangebote in Form von Präsenzs Schulungen an das Thema Nachhaltigkeit heranzuführen. Im Jahr 2014 wurde dieses Angebot auch auf unsere Auszubildenden erweitert und Nachhaltigkeit im internen Ausbildungsplan mit dem Schwerpunkt auf nachhaltige Geldanlagen verankert. Darauf aufbauend wurde 2016 mit „Finanzwissen Nachhaltigkeit“ ein dreiteiliges freiwilliges Trainingsangebot geschaffen, das alle interessierten Mitarbeiter der Sparkasse Fürth modular nutzen können. Das Angebot besteht aus einem Teil, der Grundlagen zu Nachhaltigkeit allgemein vermittelt sowie einem online-Baustein in Form eines Web-based Trainings der entsprechenden Produktwissen aus dem Investmentbereich vermittelt. Das Angebot wird durch einen Praxisteil, der bei der Integration von Nachhaltigkeit im Kundengespräch unterstützen soll, abgerundet. Begleitend dazu gibt es seit 2017 regelmäßig Unterstützungspakete in Form von Webinaren und nachhaltig ausgerichteten Vertriebsimpulsen.

Im Rahmen der Einführung unseres nachhaltigen Beratungsprozesses wurden die Vertriebsmitarbeiter ebenfalls mittels Webinar geschult.

Darüber hinaus haben wir 2018 die bereits vorhandenen Schulungsangebote überprüft, aktualisiert und in der Weiterbildungsmaßnahme „Basisqualifikation für die Anlageberatung“ neu strukturiert zusammengefasst. Das Programm wird regelmäßig zwei Mal pro Jahr angeboten und ist für die Dauer von jeweils zwei Monaten angelegt. Dabei wird, neben für die Anlageberatung anderer relevanter Inhalte, auch das Thema Nachhaltigkeit vermittelt.

Die Schulung erfolgt dabei mittels zwei aufeinander aufbauender Webinare, einem produktspezifischen Web-based-Training und einem Workshop. Jeder neue Vertriebsmitarbeiter muss, um die aufsichtsrechtlich erforderliche Registrierung als Anlageberater/-in bei unserer Aufsichtsbehörde BaFin zu erlangen, dieses Basisqualifikationsprogramm vollumfänglich durchlaufen. Mit dieser Regelung haben wir auch im vergangenen Jahr weiter für mehr Verbindlichkeit im Thema Nachhaltigkeit gesorgt und eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt des Qualifizierungsniveaus unserer Mitarbeiter in der Anlageberatung geschaffen.

H17 Weiterbildung/lebenslanges Lernen	Anzahl gesamt	Alter		
		< 30 Jahre	30 – 50 Jahre	> 50 Jahre
Teilnahmen an Weiterbildungsmaßnahmen				
Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	425	68	208	149
Personentage für Fortbildung	1.659,55	665,40	664,52	329,63

Investitionen in Fort- und Weiterbildung	Wert
Ausgaben für Fort- und Weiterbildung insgesamt (in Euro)	376.750
Durchschnittliche jährliche Anzahl Tage für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter (in Tagen)	2,65

8 Beteiligung und Transparenz

8.1 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

8.1.1 Bewertung von Risiken im Bereich Sozialbelange

Als Sparkasse verbinden wir Nähe und das Interesse an einer guten Entwicklung der Region mit der Überzeugung, dass alle Menschen ungeachtet der Höhe ihres verfügbaren Einkommens und ihres Vermögens ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe haben.

Kern unseres öffentlichen Auftrags ist es, die finanzielle Teilhabe für alle Teile der Bevölkerung zu sichern und unsere Region im Wettbewerb zu anderen Gebieten zu stärken. Als Sparkasse sind wir seit jeher Teil der regionalen Wirtschaftskreisläufe. Durch unseren Beitrag zum wirtschaftlichen Wohlstand hier vor Ort tragen wir zu wettbewerbsfähigen und gleichwertigen Lebensverhältnissen in unserer Region bei.

Die Megatrends der Urbanisierung und Digitalisierung betreffen unser Geschäftsmodell ganz konkret. Neue Kundenanforderungen veränderten das Gleichgewicht zwischen Filialen und digitalen Zugangswegen zusätzlich. Unser Filialnetz passen wir konsequent an diesen Wandel an. Gleichzeitig nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, um die flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen zu sichern und eröffnen unseren Kunden einen sicheren, bedarfsgerechten Zugang zu digitalen Finanzdienstleistungen.

Eine weitere wichtige Entwicklung sind die steigenden Transparenzanforderungen unserer Anspruchsgruppen. Diese werden insbesondere durch die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Finanzbranche weiter zunehmen. Wir werden künftig auch gefordert sein, die Menschen und Unternehmen in der Region bei der Transformation zu Nachhaltigkeit zu begleiten.

8.1.2 Unsere Anspruchsgruppen

Aus unserem gemeinwohlorientierten Geschäftsmodell und dem ihm zugrundeliegenden öffentlichen Versorgungsauftrag ergeben sich die Anspruchsgruppen der Sparkasse. Menschen, Unternehmen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet sollen von der Geschäftstätigkeit der Sparkasse profitieren. Als nicht kapitalmarktorientierte Finanzinstitute sind die Sparkassen denjenigen verpflichtet, die in der Region tätig sind. Die für Sparkassen relevanten Anspruchsgruppen wurden 2012 in einer wissenschaftlichen Studie vom Institut für Kreditwesen der Universität Münster erarbeitet.

Auf dieser Grundlage definieren wir die Anspruchsgruppen für unser Institut wie folgt:

- Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Wirtschaft, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürgerinnen und Bürger)

8.1.3 Kommunikation mit Anspruchsgruppen

Die Sparkasse ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Diese Dialoge waren bislang häufig nicht im Sinne der Nachhaltigkeit formalisiert, umfassen aber ein breites Spektrum an Themen, die für die zukunftsfähige wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung der Region wesentlich sind.

Wir nutzen den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln. Im Folgenden sind die wichtigsten Dialogformate aufgeführt:

H 19 Übersicht über Dialoge mit Anspruchsgruppen

Zielgruppe Anspruchs- gruppe	Anzahl Dialoge	Art des Dialogs	Wesentliche Themen/Inhalte	Ergebnisse
Mitarbeiter	3	Jahresauftakt- veranstaltungen für das Anlagege- schäft	Weiterentwicklung der Integration von Nachhaltigkeit in die Anlagebera- tungsgespräche Vorstellung neuer nachhaltiger Anla- geprodukte Beratungs- und Dienstleistungsange- bot im Stiftungs- und Generationen- management	Aufnahme von Anregun- gen zum geplanten Be- ratungsprozess Nach- haltigkeit
	1	Jahresauftakt- veranstaltung für alle Mitar- beiter und Pensionisten der Sparkasse	Überblick zur aktuellen Positionie- rung und den geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklungen der Spar- kasse in Bezug auf Nachhaltigkeit	Austausch der Mitarbei- ter untereinander und di- rekt mit den Vorständen über Ideen und Vor- schläge zur Weiterent- wicklung von Nachhal- tigkeit in der Sparkasse
Breite Öffent- lichkeit/	1	Impulsvortrag und Diskus-	Filmvorführung im Rahmen der Agenda 2030 Kino im Landkreis	Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitä- ten der Sparkasse Fürth

Bürgerinnen und Bürger		sion auf Einladung der Steuerungsgruppe Fair Trade Markt Roßtal	Fürth: „Banking Nature: Natur -Spekulationsobjekt mit Zukunft“	und Diskussion zu nachhaltigen Geldanlagen sowie aktuellen Entwicklungen im Nachhaltigkeits- und Finanzbereich
	1	Impulsvortrag und Messestand auf dem Unternehmertreff Langenzenn unter dem Motto: „Nachhaltigkeit trifft Wirtschaft“	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Sparkasse Fürth Praktische Beispiele, Ideen, Anagemöglichkeiten	Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkasse Fürth und Diskussion zu nachhaltigen Geldanlagen sowie aktuellen Entwicklungen im Nachhaltigkeits- und Finanzbereich am Informationsstand
	1	Spendenübergabe und Grußwort anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Imkervereins Fürth	Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Sparkasse Fürth Praktische Beispiele, Ideen, Anagemöglichkeiten	Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkasse Fürth und Gespräche mit den geladenen Gästen zu nachhaltigen Geldanlagen sowie aktuellen Entwicklungen im Nachhaltigkeits- und Finanzbereich

8.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber und Steuerzahler haben wir im Jahr eine Wertschöpfung von 45.322.959 Euro in unserem Geschäftsgebiet realisiert. Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir rund 1.145.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf Soziales 102.000 Euro, Sport 339.000 Euro, Kultur 217.000 Euro, Bildung/Wissenschaft 44.000 Euro, Sonstiges 436.000 Euro.

Als eine der ersten Sparkassen entschied sich die Sparkasse Fürth bereits im Jahr 2006, eine Stiftergemeinschaft ins Leben zu rufen. Hintergrund war die Idee, möglichst vielen Menschen in der Region die Möglichkeit zu bieten Stiftungen als Unterstiftung zu errichten, um damit dauerhaft Gutes in der Stadt und dem Landkreis Fürth bewirken zu können. Auf Wunsch des Stifters unterstützt die Stiftergemeinschaft auch Projekte außerhalb des Geschäftsgebietes.

Heute umfasst die Stiftergemeinschaft Fürth eine Vielzahl unterschiedlicher Stiftungen, darunter Fördernde Stiftungen, Bürgerstiftungen, Namensstiftungen und Operative Stiftungen. Die seit Gründung vorgenommenen Ausschüttungen der Stiftergemeinschaft kamen gemeinnützigen Projekten zu Gute.

In Zusammenarbeit mit dem Stiftungsverwalter (DT Deutsche Stiftungstreuhand AG) erhalten die Stifter jährlich einen umfassenden Geschäftsbericht, der sie über Anlageergebnisse, Portfoliostruktur und die durch die Stiftergemeinschaft insgesamt unterstützten Einrichtungen aufklärt. Die Stifter haben ebenfalls die Möglichkeit sich aktiv in die Arbeit ihrer eigenen Stiftung einzubringen.

Die Sparkasse Fürth organisiert zum Thema Stiftungen eigene Informationsveranstaltungen sowohl für Kunden als auch Nichtkunden und hält Vorträge auf Messen, zum Beispiel auf der [Gesundheitsmesse Fürth](#) oder auf Senioren- und Gewerbemessen. Die eigenen Mitarbeiter werden ebenfalls regelmäßig informiert, geschult und in die Aktivitäten der Stiftergemeinschaft, z.B. über ein [Projekt unserer Auszubildenden](#), mit eingebunden. Darüber hinaus pflegt die Sparkasse Fürth den [Internetauftritt der Stiftergemeinschaft](#). Die Sparkasse verbreitert und festigt damit den Stiftergedanken in der Region.

Durch die kontinuierliche Förderung des Stiftungsgedankens über viele Jahre hinweg trägt die Sparkasse Fürth dazu bei, dass Anzahl und Volumen der Stiftungen stetig wachsen und mit den Ausschüttungen gemeinnützige Projekte entstehen bzw. weitergeführt werden können. Für das Geschäftsjahr 2018 betragen die Ausschüttung, die im Berichtsjahr 2019 ausgeschüttet wurden, insgesamt 672.930 EUR.

H20 Beitrag zum Gemeinwesen	2019 Volumen in Euro	Vorjahr Volumen in Euro
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	6.190.219	8.092.618
Personalaufwand	39.132.741	39.358.434
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge gesamt	1.145.000	1.135.000
Davon: Soziales	102.000	96.000
Davon: Bildung/Wissenschaft	44.000	38.000
Davon: Kultur	217.000	160.000
Davon: Sport	339.000	335.000
Davon: Umwelt	7.000	3.000
Davon: Sonstiges	436.000	499.000
Gesamtausschüttung Stiftergemeinschaft	672.930	410.108
Beitrag zum Gemeinwesen gesamt:	47.140.890	48.996.160

9 Nachhaltige Anlageprodukte

9.1 Nachhaltige Anlageprodukte

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Im Berichtsjahr legten unsere Kundinnen und Kunden in den unter Punkt 4.1.1 genannten Produkten ein Volumen von insgesamt 18.674.322,93 Euro an.

9.1.1 Nachhaltige Fonds

Mit den unter Punkt 4.1.1 genannten Produkten bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kundinnen und Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Davon entfielen 18.667.458,93 Euro auf Nachhaltigkeitsfonds. Die Investitionssummen können Sie den Kennzahlen entnehmen.

9.1.2 Nachhaltige Eigenemissionen

Für den Klimaschutz und die Anpassung der regionalen Infrastruktur an den demografischen Wandel sind große Investitionsanstrengungen erforderlich. Für Bürgerinnen und Bürger bietet dies auch neue Chancen, nachhaltige Entwicklungsziele in der Region mit der eigenen Geldanlage zu verbinden.

Als Sparkasse legen wir Wert darauf, unseren Kunden sichere und werterhaltende Geldanlagemöglichkeiten anzubieten. Im aktuellen Zinsumfeld, das von Null- und Negativzinsen geprägt ist, haben wir aus diesem Grund im Berichtsjahr bewusst weitgehend auf Eigenemissionen verzichtet und stattdessen den Schwerpunkt auf nachhaltige Kapitalmarktprodukte, wie im Punkt 4 dargestellt, gelegt.

Nachhaltige Fonds

Produktname	Volumen in €
Deka-Nachhaltigkeit Aktien	897.673,05
Deka-Portfolio Nachhaltigkeit Globale Aktien	54.387,73
Deka-Nachhaltigkeit Balance	1.334.294,82
Deka-Nachhaltigkeit Renten	5.513.234,92
Swisscanto (LU) Equity Fund Global Water Invest	480.653,32
Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced	313.531,31
Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable	168.974,66
LBBW Nachhaltigkeit Aktien	100,00
LBBW Global Warming	5.300,00
Deka-Stiftungen Balance	87.138,68
Deka-Immobilien Europa	5.505.218,85
WestInvest InterSelect	2.539.891,99
Deka-Immobilien Global	1.746.619,59
DUAL RETURN FUND - Vision Microfinance	10.390,91
ÖkoWorld Rock 'n' Roll Fonds	10.049,10

9.2 Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen angesichts zunehmend instabiler Arbeitsverhältnisse und aufbrechender familiärer Strukturen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden vor:

Über 32.494.000 Euro haben sie im Berichtsjahr durch 6.795 Sparverträgen in mittel- und langfristige Kapitalmarktprodukte bei der Sparkasse angelegt. Davon wurden Mittel in Höhe von 4.502.000 Euro in Kapitalmarktprodukte zur Altersvorsorge, z.B. Deka-BonusRente, Deka-ZukunftsPlan, Deka-BasisRente, betriebliches Fondssparen, fondsgebundene Versicherungsprodukte und sonstige Verträge, angelegt.

Zusätzlich wurden 721 Versicherungsverträge mit einer Gesamtvertragssumme von 21.867.476 Euro abgeschlossen, wovon 21.613.857 Euro auf Versicherungsprodukte für die Altersvorsorge entfielen.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

Produktname	Volumen in €
Deka-BonusRente	742.000
Deka-ZukunftsPlan	1.487.000
Deka-BasisRente	7.000
Deka-Zielprodukte	17.000
Betriebliches Fondssparen	394.000
Sonstige Altersvorsorgeprodukte	58.000
Fondsgebundene Versicherungsprodukte	1.797.000
Versicherungsprodukte	21.613.857

10 Nachhaltige Kreditprodukte

10.1 Kredite für ökologische Zwecke

Das neue Jahrzehnt steht ganz unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit. Die EU will die Klimaneutralität bis 2050 erreichen, die Bundesregierung den CO₂-Ausstoß bis 2030 um 50 % bis 55 % verringern und die Bayerische Staatsregierung ihre Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen. Alle wollen den Klimawandel und dessen Negativfolgen stoppen.

Die Sparkasse Fürth konnte im Jahr 2019 183 nachhaltige Projekte mit Krediten der KfW Bank und LfA Förderbank Bayern begleiten.

Unter den 64 Sparkassen in Bayern belegten wir einen sehr guten 4. Platz und bei den ökologischen Wohnungsneubauten und Wohnungsanierungen konnten wir den hervorragenden 1. Platz erreichen.

10.1.1 Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz und damit die Einsparung von kostbarer Energie in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist unverzichtbar für das Erreichen aller Klimaziele in Deutschland, Europa und der gesamten Welt.

Die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden ebenso wie die Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, an der wir als Sparkasse mit Ausdauer und Engagement arbeiten. So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 41.629.906,00 Euro aus speziellen Kreditprogrammen für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über staatliche Förderbanken. Dadurch profitieren unsere Kunden von hohen sechsstelligen Tilgungszuschüssen des Staates.

10.1.2 Kredite für erneuerbare Energien

Als Sparkasse engagieren wir uns auch umfassend für das Gelingen der Energiewende in der Region. Dabei ist es uns ein Anliegen, private Kunden und Sparer, Verbraucher, Unternehmen und Institutionen vor Ort in die ökologische Weiterentwicklung unserer Region einzubeziehen. Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stellte die Sparkasse im Berichtsjahr Kredite aus speziellen Kreditprogrammen mit einem Volumen in Höhe von 889.370,00 Euro bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über die KfW-Förderbank.

10.2 Kredite für soziale Zwecke

Der demografische Wandel macht große Anstrengungen im Wohnungsbau, aber auch bei der Investition in öffentliche Gebäude notwendig. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Gebäuden zu verbessern und generationengerechtes Wohnen zu erleichtern.

Die Sparkasse ist ein verlässlicher Partner für private Kundinnen und Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken oder über Eigenmittel der Sparkasse.

Auch der Bau von Kindertagesstätten, Pflege- und Altenheimen wie auch die Errichtung von Krankenhäusern stellt die Kommunen vor große Aufgaben. Die Sparkasse förderte durch diverse Kreditvergaben diese Vorhaben, unter anderem refinanziert über Förderbanken oder Eigenmittel.

11 Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug

11.1 Zugang zu Finanzdienstleistungen

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den Zugang zu modernen Bankdienstleistungen zu eröffnen.

11.1.1 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jedem Verbraucher und jeder Verbraucherin unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen.

Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. Abgelehnt oder gekündigt werden kann ein solches Basiskonto nur aus wichtigen Gründen, etwa weil Dienstleistungen missbraucht oder vereinbarte Kontoführungsentgelte nicht bezahlt wurden.

11.1.2 Räumliche Nähe

Wettbewerb in der Kreditwirtschaft kommt Verbrauchern und Unternehmen zugute. Die Sicherstellung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für alle Menschen in der Region ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags, den wir umfassend erfüllen.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu marktgerechten Preisen und sind mit 21 hochwertigen Filialen überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. An insgesamt 33 Standorten stehen modernste Geräte wie Geldausgabautomaten, Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten sowie weitere SB-Geräte zur Verfügung. Zudem bieten wir mit unserem Kunden-Service-Center direkte Unterstützung für unsere Kunden per Telefon, Chat oder auch Videoberatung.

11.1.3 Digitale Zugänge

Persönliche Nähe aufrechtzuerhalten, bedeutet angesichts der steigenden Digitalisierung jedoch mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Viele einfache Bankgeschäfte lassen sich inzwischen gut und schnell im Netz erledigen. 59,74% unserer Kunden nutzen auch das Online- bzw. Mobile Banking. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem sehr qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Unsere digitalen Angebote bieten ergänzend eine sichere und bequeme Möglichkeit, Bankgeschäfte jederzeit zu erledigen. Bankgeschäfte von unterwegs mit dem Smartphone oder Tablet zu erledigen, hat im Alltag der Sparkassen-Kunden eine immer größere Bedeutung. Hierfür bieten wir mit unseren Sparkassen-Apps und den Apps der Verbundpartner leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an. Mit Blick auf dieses veränderte Nutzungsverhalten unserer Kunden bieten wir auch persönliche Beratung über digitale Kanäle, insbesondere über unsere Geschäftsstelle Digital, an. Darüber hinaus sind unsere Beraterinnen und Berater mit mobiler Technik ausgestattet, die es ermöglicht, unsere Kunden auch flexibel vor Ort beraten zu können.

P5 Zugang zu Finanzdienstleistungen	2019	Vorjahr
Privatgirokonten gesamt	92.207	91.854
Davon: Basiskonten	207	179
Filialen (personenbesetzt)	21	22
SB-Filialen	12	11
SB-Geräte (Kontoauszugsdrucker, Kontoserviceterminals)	50	52
Geldausgabeautomaten	14	15
Ein- und Auszahlungsautomaten	47	47
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	59,74%	56,47%
Nutzer/-innen der Sparkassen-Apps	25.000	20.000

11.2 Angebot für benachteiligte Bevölkerungsgruppen

Die Sparkasse bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Unser Ziel ist es, unsere Produkte und Dienstleistungen für jede Kundin und jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich zu machen.

Schritt für Schritt bauen wir auch den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Von unseren Präsenz- und SB-Filialen sind 30 teilweise rollstuhlgerecht und drei weitgehend rollstuhlgerecht. An 14 Standorten befinden sich vollkommen oder teilweise barrierefreie Geldautomaten bzw. SB-Terminals. Den nächstgelegenen Standort – inkl. Angaben zur barrierefreien Ausstattung und evtl. Öffnungszeiten – zeigen die [Filialsuche auf sparkasse-fuerth.de](#), [sparkasse.de](#) bzw. die Sparkassen-Apps an.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden in der Geschäftsstelle Digital die Möglichkeit, alle herkömmlichen Bankgeschäfte, außer Bargeldversorgung, dafür einschließlich der Inanspruchnahme von Beratungen per Telefon und Onlinebanking bequem von zu Hause oder unterwegs zu erledigen.

Im Online-Bereich arbeiten wir innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe aktiv daran, unser Serviceangebot durch Informationsmaterialien in leichter Sprache, Videos in Gebärdensprache oder barrierefreie – das heißt vorlesbare – PDFs zu erweitern. Das schließt Arbeiten an einem Zugang zu einem barrierefreien Online-Banking, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen („Screen Reader“) optimiert ist, ein.

P6 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	2019	Vorjahr
Ganz oder teilweise barrierefreie Standorte mit Geldausgabeautomaten	33	32
Davon: rollstuhlgerecht	33	32
Davon: sehbehindertenunterstützend	14	14
Davon: rollstuhlgerecht und sehbehindertenunterstützend	13	13

12 Produkte mit regionaler/kommunaler Wirkung

12.1 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung

Finanzpartner für Menschen aller Einkommensklassen

Wir sind der verlässliche Finanzpartner für alle Menschen in der Region, unabhängig von Einkommen und Status. Für Privatpersonen haben wir im Berichtsjahr ein Kreditvolumen in Höhe von knapp 162 Mio. Euro bereitgestellt (zzgl. Mittel in Kooperation mit der Bayerischen Landesbausparkasse). Wir sind dabei nicht nur der Finanzpartner für größere Investitionen wie den Erwerb eines Eigenheims. Auch für kleinere private Ausgaben stellen wir Kredite zu fairen und verlässlichen Konditionen bereit. So entfiel im Berichtsjahr ein Volumen von 30 Mio. Euro auf Anschaffungs- und kleinere Modernisierungsdarlehen. Unsere Verantwortung bei der Vergabe von Anschaffungsdarlehen nehmen wir sehr ernst und beraten unsere Kundinnen und Kunden so, dass eine für sie tragfähige Einnahmen- und Ausgabensituation gewährleistet bleibt.

12.2 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft

12.2.1 Verlässlicher Finanzpartner für kleine und mittlere Unternehmen

Die Sparkasse ist der führende Finanzpartner der kleinen und mittleren Unternehmen sowie auch der Selbstständigen in der Region. 159 Mio. Euro entfielen im Berichtsjahr auf gewerbliche Kredite.

Neben dem langfristigen Finanzierungsbedarf ist die Liquidität häufig eine entscheidende Voraussetzung für eine zeitnahe Auftragsabwicklung in kleinen und mittleren Betrieben. Die Sparkasse sicherte die Handlungsfähigkeit dieser Betriebe durch die Bereitstellung von Betriebsmittelkrediten. Unternehmen nutzen dieses Instrument, um kurzfristig fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Damit leistet die Sparkasse auch einen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen in ihrem Geschäftsgebiet.

12.2.2 Förderung von Innovation im Mittelstand

Als Sparkasse unterstützen wir mittelständische Unternehmen gezielt bei der Entwicklung und Markteinführung innovativer Produkte und Dienstleistungen ebenso wie bei der Realisierung von größeren Innovationsvorhaben. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen. Auch hier erfolgte die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über die KfW Bank und die LfA Förderbank Bayern.

12.2.3 Förderung des Auslandsgeschäfts

Auch als regional verankertes Kreditinstitut unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden beim Auslandsgeschäft. Mithilfe des EuropaService der Sparkassen-Finanzgruppe informieren und beraten wir unsere mittelständischen Kunden über wichtige Fragen rund um den europäischen Binnenmarkt, über dessen wirtschaftliche und rechtliche Auswirkungen und über die Umsetzung von EU-Förderprogrammen. Exporteuren und Importeuren helfen wir, ausländische Geschäftspartner zu finden. Firmenkunden mit intensiveren Auslandsgeschäften erhalten Beratung zu den Bedingungen für Investitionen in mehr als 40 Ländern.

Der S-CountryDesk unterstützt Unternehmenskunden der Sparkassen beim Auslandsgeschäft und stellt Auslandskontakte, Finanzierungspartner und Anlaufstellen zur Verfügung. Dank dieser persönlichen Beziehungen zu den Partnern im Ausland können Anfragen von Unternehmen unbürokratisch und ergebnisorientiert bearbeitet werden. 15 Kunden aus der Region nutzen diesen Service unserer Sparkasse.

Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft	Volumen in €
Kredite an Unternehmen und Selbstständige (inkl. Wohn- und Gewerbebau)	159 Mio.

12.3 Förderung von Unternehmensgründungen

Kompetenter und verlässlicher Partner für Gründerinnen und Gründer

Die Förderung von Unternehmensgründungen gehört zu unseren Aufgaben. Durch Begleitung von Existenzgründungen als Hausbank leisten wir einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region. 87 Gründungsberatungen haben wir im Berichtsjahr durchgeführt. Insgesamt finanzierten wir 30 Existenzgründungen mit 2.028 TEuro.

Als Sparkasse beraten wir Gründerinnen und Gründer ganzheitlich und langfristig. Ein persönlicher Existenzgründungsberater begleitet die ersten Schritte von der Geschäftsidee zum Businessplan und weiter bis zur Gründungsfinanzierung. Auch die späteren Entwicklungsphasen des Unternehmens begleitet die Sparkasse durch eine persönliche Beraterin oder Berater sowie mit passenden Finanzierungen. Wir unterstützen Gründerinnen und Gründer darüber hinaus mit Marktinformationen, durch unsere Netzwerke und Partnerschaften in der Region.

12.4 Kredite für kommunale Infrastruktur

Finanzpartner für Kommunen und kommunale Unternehmen

Die Sparkasse ist als Marktführer im Kommunalkreditgeschäft ein aktiver, verlässlicher und fachlich kompetenter Finanzpartner für die Entwicklung tragfähiger Lösungsmodelle zur Finanzierung von Infrastruktur und von Investitionen in die Daseinsvorsorge.

Wichtige kommunale Investitionsprojekte z.B. Erschließungsmaßnahmen von Baugrundstücken, Neubau und Sanierung von Sportstätten, Neubau und Sanierung des Klinikums in Fürth, Neubau und Sanierung vieler Kindergärten und Kindertagesstätten, Sanierung von Schulen und Neubau von Senioren und Pflegeheimen, Ausstattung der Kliniken mit modernsten medizinischen Geräten müssen aktuell und in den kommenden Jahren in unserer Region finanziert werden. Im Berichtsjahr stellte die Sparkasse und ihre Verbundpartner dafür Kommunalkredite in Höhe von ca. 63 Mio. Euro bereit.

Über Leasing wurde ein Finanzierungsbedarf in Höhe von annähernd 4 Mio. Euro bewilligt. Diese Mittel werden für medizinische Geräte und EDV Ausstattungen genutzt.

Liquiditätsmanagement für Kommunen

Die Sparkasse unterstützt die Kommune und die kommunalen Betriebe nach Kräften bei allen Aktivitäten und Vorhaben, die eine Rückgewinnung und Stärkung kommunaler Handlungsautonomie zum Ziel haben. Gerade die oftmals strukturell bedingten Haushaltsdefizite erschweren es den Kommunen, ihre vielfältigen Leistungen für die Menschen zu erbringen. Zusätzlich stellen die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise Städte und Gemeinden weiterhin vor große Herausforderungen.

Als verlässlicher Finanzpartner unterstützt die Sparkasse ihre kommunalen Kunden mit einem differenzierten Instrumentarium bei der Optimierung der Liquidität. Eine wichtige Säule sind dabei weiterhin die Kassenkredite, auf die im Berichtsjahr ein Linien-Volumen von über 100 Mio. Euro entfiel. Aber auch die Steuerung der kurzfristigen Geldanlagen leistet einen wichtigen Beitrag zu einem erfolgreichen Liquiditätsmanagement, so verwaltete die Sparkasse im Berichtsjahr ein Volumen von 97 Mio. Euro an Termingeldern mit Laufzeit bis zu einem Jahr sowie an Tagesgeldern für die Kommunen in der Region.

Beratung und Schulung für Kommunen und kommunale Unternehmen

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Erfahrene Kommunalberater betreuen die Kommunen persönlich und kontinuierlich. Im Rahmen der Beratung wird zunächst die Ausgangslage der Kommune, der kommunalnahen Unternehmen und der Institutionen gemeinsam analysiert. Bereits fixierte Maßnahmen und Planungen werden in einen vorläufigen Umsetzungsplan überführt. Auf dieser Grundlage ermitteln wir dann systematisch den Bedarf einer Kommune in den Bereichen Liquidität, Anlage, Investitionen, Risikomanagement, Immobilien und Liegenschaften ebenso wie ihren Bedarf an strategischer Begleitung. Gemeinsam mit den kommunalen Kunden entwickeln wir ein stimmiges, mittelfristig tragfähiges Gesamtkonzept sowie einen Fahrplan für die weitere Zusammenarbeit zwischen Kommune und Sparkasse, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Das Vorgehen wird jährlich überprüft und ggf. justiert. Ergänzend unterstützen wir die Kommunen auch durch spezifische Instrumente bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Dazu gehört die „Kommunale Verschuldungsdiagnose“, sie hilft den Städten, Gemeinden und Landkreisen ihre Liquidität zu steuern und so handlungsfähig zu bleiben. Mit der Software „S-Kompass Schuldenverwaltungs- und Managementsoftware für Kommunen“ bieten wir den Kunden auch ein passendes IT-Instrument dazu an. Darüber hinaus beraten wir Kommunen in strategischen Bereichen, wie Rekommunalisierung Daseinsvorsorge, PPP-Projekte und betriebliche Altersversorgung. Im Berichtsjahr haben wir auch Veranstaltungen/Fachtagungen für Kämmerer oder Bürgermeister durchgeführt, die Gelegenheit zum Austausch über komplexe Aufgabenstellungen in der Verwaltung gaben. Wichtige Themen waren die Unterstützung beim weiteren Ausbau der Digitalisierung, Stichwort „Bürgerportal“ und des Payments im Wandel der Zeit.

13 Klimaschutz

13.1 Förderung nachhaltiger Mobilität

Eine nachhaltige Entwicklung der Region ist auch eng mit der Frage verknüpft, wie wir in Zukunft unsere Mobilität hier vor Ort sicherstellen und ausgestalten wollen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist die Suche nach einer bedarfsgerechten, ressourcenschonenden und dennoch bezahlbaren Mobilität zu einer Herausforderung für den Fortbestand einer funktionierenden Infrastruktur in der Region geworden.

An vielen Stellen wird in der Region bereits an zukunftsfähigen Verkehrskonzepten, an der Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Reduzierung des Individualverkehrs und der praktischen Nutzung alternativer Antriebe, wie zum Beispiel Elektromobilität, gearbeitet. Die Sparkasse unterstützt diese Aktivitäten in vielfältiger Weise, bsp. durch den sukzessiven Umbau des eigenen Fuhrparks. Bereits 2018 wurde ein e-Fahrzeug im Rahmen einer Erstbeschaffung gekauft. In 2020 ersetzen weitere zwei e-Fahrzeuge im Fuhrpark die überalterten Diesel- und Benzinerfahrzeuge.

Unseren Mitarbeitern stellen wir seit Jahren einen Zuschuss zur Verfügung, wenn sie ein so genanntes Job-Ticket („Umweltabo“ des regionalen Verkehrsverbundes VGN) des Öffentlichen Personennahverkehrs nutzen. Bei Fahrten zu überregionalen Fortbildungsveranstaltungen wird die Nutzung der Bahn gefördert.

14 Infrastruktur

14.1 Wirtschafts- und Strukturförderung

Als Sparkasse setzen wir uns für eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt und des Landkreises Fürth ein. Nur wenn es der Region gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein und Leistungen für Menschen und Wirtschaft bereitstellen. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Bürgern an einer nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Region. Wir setzen Impulse für eine Kultur der Nachhaltigkeit. Dazu bringen wir unsere Kompetenz und unsere Erfahrungen in verschiedene Gremien, Projekte und Netzwerke der Region ein. Durch finanzielles und personelles Engagement unterstützen wir die Etablierung von Strukturen, die für eine zukunftsfähige Perspektive notwendig sind.

14.2 Förderung von Ehrenamt und Beteiligung

14.2.1 Förderung des ehrenamtlichen Engagements von Mitarbeitenden

Eine große Anzahl der Sparkassen-Beschäftigten ist ehrenamtlich tätig. Besonders anschauliche Beispiele für diesen freiwilligen Einsatz und seine Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in der Region sind das Engagement in einer großen Anzahl von Vereinen, Gemeinderäten, Kirchengemeinden, freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdiensten und Elternbeiräten in verschiedenen Positionen. Insbesondere in der Funktion als Kassier oder Vorstand bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr umfassendes wirtschaftliches Knowhow ein.

15 Bildung

15.1 Förderung von Finanzbildung

15.1.1 Förderung von Finanzbildung

Zur dauerhaften Sicherung von Wohlstand für alle Bevölkerungsschichten ist neben einem verlässlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen auch der Aufbau und Erhalt von Finanzkompetenz in allen privaten Haushalten erforderlich.

Als Sparkasse haben wir die Aufgabe, die Finanzbildung in der Bevölkerung zu fördern. Dadurch sollen möglichst alle Menschen in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Als Sparkasse fördern wir die Finanzkompetenz aller Altersgruppen und bieten für alle Lebensphasen passende Informationsangebote, Services und Beratung an. Unsere Angebotspalette richtet sich an Kinder und Jugendliche wie auch an junge Familien bis hin zu Menschen, die in Notsituationen geraten sind und Hilfe bei der Bewältigung von Schuldenproblemen benötigen.

So führen wir 13.058 gebührenfreie Taschengeldkonten für Kinder und Jugendliche, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen. Darüber hinaus bieten wir auch mit der KNAX-Taschengeld-App ein entsprechendes Medium für Eltern, Kinder und Jugendliche an, das den Spargedanken fördert und den Eltern Anregungen in Sachen Finanzerziehung bietet.

Mit den kostenfreien Angeboten des Beratungsdienstes **Geld und Haushalt** unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Dazu stellen wir ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung, um den sicheren Umgang mit Geld und den persönlichen finanziellen Gestaltungsspielraum zu verbessern und um ungeplante Verschuldung zu vermeiden. Neben Broschüren und Vorträgen steht eine Vielzahl von Online-Angeboten für alle Verbraucher bereit. Für dieses Engagement wurde Geld und Haushalt dauerhaft als offizielle Maßnahme der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Im Jahr 2019 wurden 5 Vorträge zu finanz- und verbraucherrelevanten Themen durchgeführt und rund 1.000 Broschüren an interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher ausgegeben.

15.1.2 Wirtschaftserziehung in Schulen

Um junge Menschen handlungsorientiert mit der Funktionsweise der Wirtschaft vertraut zu machen, bieten wir die Möglichkeit zur Teilnahme am **Planspiel Börse**. Das Spiel wurde von Börsenfachleuten in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen entwickelt. Anschaulich und spielerisch bekommen die Teilnehmenden Antworten auf wichtige Fragen zum Wirtschaftsgeschehen: Wie hängen Konjunkturerwicklung und Kapitalmärkte zusammen? Was sind nachhaltig orientierte Geldanlagen? Warum ist Nachhaltigkeit so wichtig? Für die Ausrichtung auf nachhaltig orientierte Geldanlagen wurde das Planspiel Börse von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. 160 Teams aus sieben Bildungseinrichtungen der Region waren 2019 dabei. Außer Konkurrenz beteiligten sich 5 Teams mit 16 Azubis und ein Lehrer.

Über den **Sparkassen-Schulservice**, den wir über das [Internetmodul](#) Schulservice abwickeln, stellten wir über 100 verschiedene Arbeitsmittel (Publikationen/Bildungsmaterialien) kostenlos für 49 Schulen in der Region bereit.

15.2 Förderung von Bildung und Wissenschaft

15.2.1 Förderung regionaler Bildungsangebote

Fehlende Bildung ist ein hohes Armutsrisiko. Angesichts knapper öffentlicher Kassen und begrenzter Mittel für Förderung sind gerade einkommensschwache Bevölkerungsgruppen gefährdet, den Zugang zum Arbeitsmarkt zu verlieren und damit ihre Chancen auf eine positive Lebensgestaltung zu schmälern.

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir deshalb Aktivitäten, die zur Stärkung von wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe befähigen, insbesondere Bildungs- und Fortbildungsangebote, die Menschen aller Altersgruppen und Einkommensbereiche zugutekommen.

Insbesondere sehen wir Lesen als einen elementaren Baustein für eine zukunftsorientierte und qualitativ hochwertige Bildung an und sind der Meinung, dass der Grundstein für ein Interesse an Büchern und dem Lesen bereits im Kindesalter durch regelmäßiges Vorlesen gelegt wird. Mit unserer Teilnahme am Programm „Einfach vorlesen!“, einem Angebot der Stiftung

Lesen, tragen wir aktiv zur Stärkung der Eltern als Lesevorbilder und damit zu einer Verbesserung der Vorlese- kultur in den Familien bei. Zusätzlich sichern wir mit unserer

Teilnahme langfristig auch die Ausbildungsqualität der nächsten Generation und stärken so die Möglichkeit auf wirtschaftliche und soziale Teilhabe.

Das Angebot steht sowohl Kunden als auch Nichtkunden und allen Mitarbeitern unseres Hauses via Internet (www.sparkasse-fuerth.de/nachhaltigkeit), Sparkassenblog und über unsere Social Media Kanäle zur Verfügung.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Bemühungen im Bereich der Leseförderung durch ein Pilotprojekt intensiviert. So veranstalteten wir erstmalig für zwei Grundschulklassen am „Bundesweiten Vorlesetag“ der Stiftung Lesen jeweils eine erlebnisreiche Vorlesestunde zum Thema Wald.

Weitere Schritte zum Ausbau unserer Leseförderaktivitäten sind in Planung.

16 Soziales

16.1 Förderung sozialer Projekte

16.1.1 Förderung sozialer Angebote und Strukturen in der Region

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Wir unterstützen wichtige Institutionen wie Wohlfahrtsverbände, Vereine mit sozialen Aufgaben und viele andere Einrichtungen in der Region, die mit den von uns zur Verfügung gestellten Mitteln eine Vielzahl von Angeboten bereitstellen.

Dazu gehören unter anderem die Freiwilligen Feuerwehren, AWO und VDK-Ortsverbände, Caritas und Diakonie, Volkshochschulen, sowie die Träger der Kindergärten und Seniorenheime.-Viele Menschen können so in Notlagen dringend benötigte Hilfe in ihrer unmittelbaren Nähe in Anspruch nehmen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 102.000 Euro für soziale Zwecke in der Region bereitgestellt. Mit diesem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung sozialer Strukturen bzw. Angebote unterstützen wir zugleich die Kommunen bei der Bewältigung wichtiger gesellschaftlicher Aufgaben.

16.1.2 Förderung von Schuldenprävention

Bundesweite Untersuchungen zu Überschuldung und Verarmung zeigen, dass in vielen Fällen fehlende Finanzkompetenz eine Ursache für die Überschuldung privater Haushalte ist. Im Rahmen unseres ökonomischen Bildungsauftrags engagieren wir uns daher auch **umfassend** in der Schuldenprävention.

Gemeinsam mit der Diakonie Fürth und dem Landratsamt Fürth wurde ein Workshop-Konzept zum Thema Schuldenprävention und Finanzkompetenz entwickelt, das den Schulen im Geschäftsgebiet schrittweise zur Verfügung gestellt wird.

Als Sparkasse engagieren wir uns in diesem für die Betroffenen sehr elementaren Bereich. Insbesondere unsere Kreditstrategie ist darauf abgestimmt, Überschuldungsfälle aktiv zu vermeiden. Wir leisten auf diesem Weg einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Vorsorge, der gerade in Krisenzeiten eine hohe Bedeutung zukommt.

17 Kultur

17.1 Förderung regionaler Kulturangebote

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut setzen wir uns engagiert und mit erheblichen finanziellen Ressourcen dafür ein, dass allen Bürgern in der Region ein vielfältiges kulturelles Angebot sowie ein breites Freizeitangebot offenstehen.

So fördern und unterstützen wir regelmäßig regionale Kulturangebote wie Kulturvereine, Musikschulen und Musikzüge, Museen, Kunstaussstellungen und Kulturveranstaltungen.

Allein im Berichtsjahr stellten wir 217.000 Euro für die Realisierung neuer Ideen und Projekte oder die Fortführung bewährter Angebote zur Verfügung. Dieses Engagement belebt das regionale Kulturleben, steigert die Lebensqualität vor Ort und zieht viele Besucher in die Region. Die Sparkasse ist der größte Kulturförderer in der Region.

Zu den von der Sparkasse initiierten/geförderten kulturellen Höhepunkten zählten 2019 das Klassik-Open-Air in Zirndorf, der Steiner Kulturfrühling, die Grüne Nacht in Fürth und das Symphoniekonzert der Fürther Streichhölzer.

18 Sport

18.1 Förderung regionaler Sportangebote

Für Jugendliche, Familien mit Kindern und auch für ältere Menschen ist der Sport ein wichtiger Teil des sozialen Lebens und der Integration von Bürgern vor Ort. Deshalb ist es uns als Sparkasse ein Anliegen, in der Region ein breites Angebot zu sportlichen Aktivitäten für Menschen aller Altersgruppen sicherzustellen.

Aus diesem Grund engagiert sich die Sparkasse für den Breitensport in der Region. In der Stadt und im Landkreis Fürth kann man in 178 Vereinen viele Sportarten ausüben. Fast alle Vereine werden von der Sparkasse gefördert. Außerdem unterstützen wir Programme und Initiativen für mehr Bewegung, beispielsweise die Arbeitskreise für Schulsport in Stadt und Landkreis Fürth. Die Sparkassen sind auch offizieller Partner des Deutschen Sportabzeichens.

Jeder Mensch braucht Vorbilder im Sport, die gesellschaftliche Werte wie Fairplay, Miteinander, Toleranz und Leistung vorleben. Als Sparkasse unterstützen wir daher auch den Spitzensport in der Region, beispielsweise die SpVgg Greuther Fürth. Die Sparkassen sind auch Partner des Deutschen Behindertensportverbandes.

Insgesamt hat die Sparkasse 2019 Fördermittel in Höhe von 339.000 Euro für den regionalen Sport zur Verfügung gestellt. Viele Menschen konnten durch die damit geförderten Angebote erreicht werden. Damit ist die Sparkasse einer der größten Sportförderer in der Region.